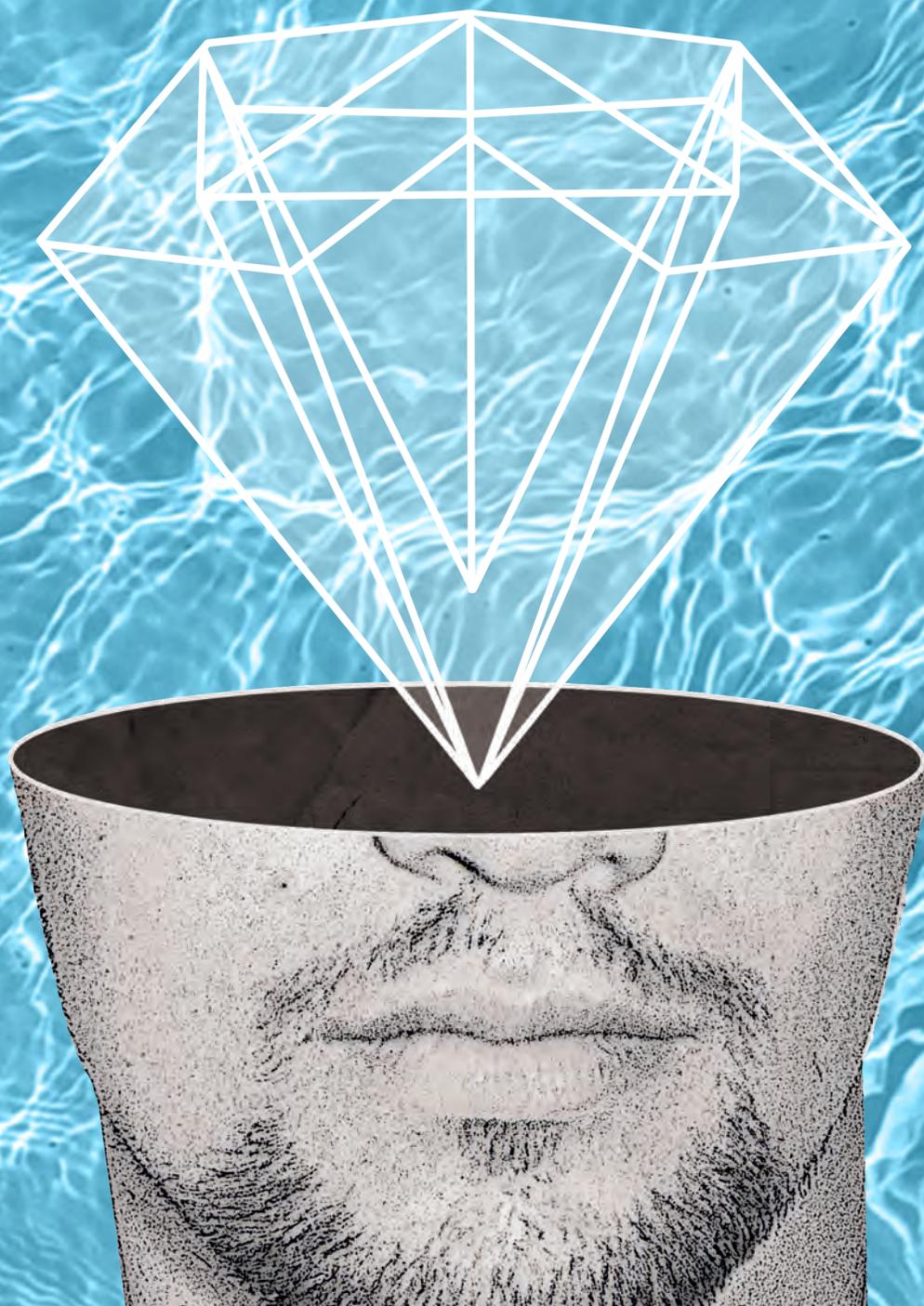


FAKULTÄT MEDIEN UND  
INFORMATIONSWESEN

JULI 2015



# numinos





# EDITORIAL

Wir sind numinos.

*Wir möchten uns bei unserem Betreuer Oliver Vauderwange recht herzlich bedanken, der uns jederzeit in Allem zur Seite stand und unterstützte. Vielen Dank natürlich auch an alle externen Autoren, die uns Texte, Bilder und Infos in jeglicher Form lieferten.*

8:30 Uhr, der Wecker klingelt rüde und ich bin immer noch müde. Ich schau in den Spiegel und denke: Was soll später nur mal aus mir werden? Schaut mich an, ich trage Sneakers, die nachts in meinem DIY-Regal neben meinen abgeranzten Golfschläger ruhen. Das Handy bimmelt und eine Stundenplan-App will mich schon wieder zur Vorlesung treiben. Erst mal ein Red Bull hinter den Latz kippen. Das Frühstück wäre quasi fast erledigt, nur noch schnell eine Schüssel veganes Heidelbeerjoghurt. Die letzte Nacht von den Shorts steckt mir noch in den Knochen und trotzdem raffte ich mich auf, eine Runde nach Haslach zu biken, um dort im Schwimmbad zu chillen. Als digitales Talent habe ich natürlich auch mein MacBook in der Tasche und kümmere mich um mein zukünftiges Start-Up. Nach zwei Jahren voller Licht in Thailand und Australien zwischen Mode-Blogging und Schauspiel-Leben, muss ich mir jetzt wieder etwas Gediegeneres geben. Auf diversen Events unter der Woche verbreite ich mein Wissen wie zum Beispiel, dass das "L" im Wort Google nicht zufällig grün ist, sondern eine Bedeutung hat und dass der Club in Zukunft auf die Fuffies pfeift.

Auf geht's weiter im Leben, ich bin ein Neuzugang eben.

*Viel Spaß beim Lesen!*

*Eure numinos-Redaktion  
Alex, Lukas, Julia, Tommy & Christina*

# INHALT



## STUDIUM

Neuzugang  
Vorstellung von  
Prof. Dr. Christopher  
Zerres | 6

Projektarbeiten  
Golf Survey Ortenau  
Year of Light | 10

Auslandssemester  
Thailand  
Australien | 14

Appsolut hilfreich  
Die nützlichsten  
Apps für dein  
Studium | 20

## UMGEBUNG

Events  
Die coolsten Events  
in der Umgebung | 22

Schwimmbad-Check  
Alternativen zum  
Offenburger Freibad | 24

Mountainbike  
Der Trendsport  
für den Sommer | 26



## UNTERHALTUNG

Shorts  
Impressionen vom  
diesjährigen  
Filmfestival | 30



Actors  
So wandelbar sind  
unsere liebsten  
Schauspieler | 34

Seriencheck  
Heiße Tipps für die  
Semesterferien | 36

Newcomer  
Coole Neuzugänge in  
der Musikbranche | 40

## LIFESTYLE

Do it yourself  
Günstige  
Einrichtungsideen  
für eure WG | 50

Sneakerfreak  
Wer hat die flysten  
Kicks auf  
dem Campus? | 42

Blogzeit  
Interview über  
Mode-Blogging | 44

Vabelhaft  
Sabrina über ihren  
veganen Lebensstil | 46



## KRAM

Filmwettbewerbe  
Hier könnt ihr 2015 eure  
Arbeiten einreichen | 60

Versteckte Botschaften  
In diesen Logos steckt  
mehr als ihr denkt | 66

## FUTURE

Start Up!  
Interview über  
Existenz-  
gründung | 54

Digitale Talente  
Die neuesten  
Berufe in der  
Medienbranche | 58



# NEUZUGANG

Talk about Social Media.



Seit dem Sommersemester 2015 ist Prof. Dr. Christopher Zerres an unserer Hochschule. Der ursprüngliche Hamburger unterrichtet unter anderem in den Fächern Online-Marketing und Social-Media-Marketing. Wir haben unseren Experten zum Thema Social-Media interviewed.

## Wie verdient man mit Social Media sein Geld?

Mit einem systematischen und gut strukturierten Vorgehen und vor allem mit kreativen Ideen bezüglich des Content.

## Können Unternehmen in der heutigen Zeit noch Marketing durchführen, ohne das Instrument Social Media zu nutzen?

Meines Erachtens nicht. Jedes Unternehmen muss heute, zumindest passiv, das heißt in Form eines Monitorings von Social-Media, Social-Media nutzen. Social-Media bietet selbst dem hier nicht aktiv agierenden Unternehmen die Möglichkeit, zahlreiche relevante Informationen zu gewinnen: Was machen meine Konkurrenten?

## EINSATZ

Jedes Unternehmen muss heute, zumindest in Form eines Monitorings, Social Media nutzen.

Unternehmen werden in den nächsten Jahren noch stärker auf individuelle, zielgruppenspezifische Kommunikation setzen.

## ZUKUNFT

Welche Trends gibt es? etc. Zudem hat sich gezeigt, dass auch für Unternehmen aus dem B2B-Bereich, also etwa ein Hersteller von sehr teuren Maschinen, der Einsatz von Social-Media unter anderem für das Recruitment neuer Fachkräfte, durchaus sinnvoll sein kann.

## Marketing-Legende Don E. Schultz: „Social Media ist kein Werbemedium.“ Was sagen Sie dazu?

Naja, auch Legenden irren mal. Ich denke es ist offensichtlich, dass etwa mit Blick auf Facebook, Twitter oder aber YouTube, klar ist, dass Social-Media ein sogar sehr großes Werbemedium darstellt.

## Welche Gefahren sehen Sie hauptsächlich für Unternehmen im Social-Media-Marketing?

Die größte Gefahr ist meines Erachtens, den Aufwand zu unterschätzen, den ein Social-Media-Einsatz mit sich bringt. Vor allem das kontinuierliche Bereitstellen von kreativen, interessanten und zielgruppenrelevanten Inhalten ist sehr aufwendig.

## Was glauben Sie, könnte man im Social Media Bereich noch optimieren oder einführen?

Ich denke, dass gerade bei der Erfolgsmessung und -kontrolle noch erheblicher Optimierungsbedarf besteht.

## Welche sind Ihrer Meinung nach die sinnvollsten Plattformen im Bereich Social-Media, die Unternehmen nutzen sollten?

Das lässt sich nicht so pauschal beantworten. Die optimale Plattform muss immer in Abhängigkeit zu den definierten Zielen, der Zielgruppe und auch den verfügbaren Kapazitäten (Budget, Personal) bestimmt werden.

## Sehen Sie Social-Media in der heutigen Zeit als unverzichtbares Instrument für ein Studium (jede Art von Studium)?

Wenn Sie hiermit Social-Media als ein eher unterstützendes Instrument für das Studium meinen, denke ich, dass Social-Media sicherlich nicht unwichtig ist und an verschiedenen Punkten eingesetzt werden kann (zum Beispiel Lernvideos auf YouTube oder aber Folien auf Slideshare). Allerdings glaube ich, dass es (zumindest noch nicht) ein unverzichtbares Instrument ist.

## Wie verändert sich das Nutzerverhalten der Unternehmen im Bezug auf Social Media Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren?

Unternehmen werden in den nächsten Jahren noch stärker auf individuelle, zielgruppenspezifische Kommunikation setzen. Schon jetzt stehen Unternehmen eine Vielzahl personenbezogener Daten zur Verfügung, die in den nächsten Jahren noch adäquater genutzt werden.

## GEFAHR

Die größte Gefahr ist meines Erachtens, den Aufwand zu unterschätzen, den ein Social-Media-Einsatz mit sich bringt.

# ENTWEDER...

# ODER?

Prof. Dr. Christopher Zerres

Die etwas andere  
Vorstellung.

HEIDI KLUM  
oder MEGAN  
FOX?

Megan Fox

BIER oder  
WEIN?

Bier

CHAOS oder  
ORDNUNG?

Ordnung

Studieren oder Arbeiten?  
Theater oder Kino?  
Pizza oder Burger?  
Stadt oder Land?  
Hund oder Katze?  
Schokolade oder Gummibärchen?  
New York oder Las Vegas?  
Sportlich oder Elegant?  
Mails: gleich oder später antworten?  
Aufzug oder Treppe?  
Erstes Date: Kino oder Restaurant?  
Bargeld oder EC-Karte?  
Berge oder Strand?  
Apple oder Microsoft?  
Wohnung oder Haus?  
Kaffee oder Tee?  
Facebook oder Twitter?

A Studieren  
N Theater  
T Pizza  
W Stadt  
O Hund  
R Schokolade  
T New York  
E Elegant  
N Gleich  
T Treppe  
E Restaurant  
N EC-Karte  
T Strand  
E Microsoft  
N Wohnung  
Kaffee  
Facebook

# WERK



23 | 07 | 2015 9 - 24 H

AUSSTELLUNG DER MEDIENFAKULTÄT

HOCHSCHULE OFFENBURG | BADSTRASSE 24



### VORURTEIL

„Das ist doch ein Sport für die Reichen und Schönen!“

# ALLES FÜR DEN CLUB

Projektarbeit über die Verbesserung des Images von Golfsport.

*Nur ein Sport für ältere Menschen oder einfach zu teuer: Es gibt viele Vorurteile, was den Golfsport angeht. Nun gehen die Ortenauer Clubs in die Offensive. Vier unserer Studenten nutzen dieses Thema als Chance im Rahmen ihrer Projektarbeit.*

In Zell am Harmersbach und Appenweiler-Urlöfen kämpfen die Golfclubs gegen dieses Image an. An unsere Hochschule ging der Auftrag, die Wahrnehmung des Golfsports unter die Lupe zu nehmen und geeignete Marketingkonzepte zu entwickeln. Die Studenten Sabine Hansen, Jana Eberhard, Celina Retz und Ismail Zengin haben unter der Federführung von Hochschulprofessor Thomas Breyer-Mayländer 200 Ortenauer befragt und viele Vorurteile erlebt. »60 Prozent der Befragten wissen nicht, wo man in der Ortenau Golf spielen kann«, ist ein Ergebnis. Golfen sei zu teuer, eigentlich kein richtiger Sport. Allerdings gaben fast Dreiviertel der Befragten an, Golf einmal ausprobieren oder Bekannte dabei begleiten zu wollen. Die vier Studenten nahmen sogar selbst mit großem Spaß an einem Probetraining teil und überwanden somit viele Vorurteile. Und das Ergebnis des finanziellen Aspekts? Die Jahresmitgliedschaft in einem Golfclub koste ungefähr so viel wie ein Familienurlaub beim Skifahren. Es gibt nämlich schon viele Möglichkeiten zum Einstieg. Beispielsweise kann man sich der Vereinigung Clubfreier Golfspieler anschließen. Hier liegt der Mitgliedsbeitrag bei 195 Euro und die Nutzung folgt auf der jeweiligen Anlage dann stundenweise. Auch viele Clubs bieten Angebote für Neueinsteiger. Die Voraussetzung dafür ist die Platzreife, dessen Erwerb bei etwa 300 Euro liegt. Olaf Pohl, Präsident des Zeller Golfclubs: „Wir sind auf dem Weg zum

Breitensport. Das Elitäre und Teure hängt uns im Gegensatz zu Amerika noch an, weil dort die Gebühren günstiger sind und keine Platzreife erforderlich ist.“ „Es gibt eine große Anzahl anderer Sportarten, die einen höheren finanziellen Aufwand erfordern“, so die Golfclubs. Also, wer als Student noch ein wenig Kleingeld übrig hat und sich in dieser Sportart schon immer mal probieren wollte: Ran an den Ball!



### PROBE-TRAINING

„Wir können uns sofort dafür begeistern!“

# YEAR OF LIGHT

Zwischen Picasso und Miró –  
zu Gast bei der UNESCO.

Angefangen hat alles mit der Idee, als Projektarbeit ein Mapping auf verschiedenen geometrischen Figuren zu erstellen. Nach kurzer Zeit kam dann Ulrich Haiss auf uns zu und fragte uns, ob wir nicht Lust hätten, etwas komplexe-

ren stand. Nun wurde uns in einem Treffen der volle Umfang des Projekts erklärt. Die Projektion sollte eine Weltkarte zeigen, deren verschiedene Länder gehighlighted werden sollten, sobald eine Twitternachricht aus dem Land mit entsprechendem Hashtag eingeht. Wir ließen uns vorgeschlagenes durch den Kopf gehen und entschlossen uns kurz darauf, das Projekt mit einigen kleinen Änderungen umzusetzen. Wir teilten die Weltkarte in einzelne Regionen ein, da die Programmierung aller Länder fast unmöglich war. Außerdem überlegten wir uns zusätzlich, die Regionen je nach Resonanz von gelb nach rot einzufärben. Die Einteilung innerhalb der Gruppe ging relativ schnell, da David, Chris und ich (Lara) ziemlich wenig Ahnung von Java-Programmierung hatten

und Marina und Thea zuvor schon das ein oder andere Programm geschrieben hatten. Die Jungs und ich (Lara) waren also für den Rest wie gestalterische Elemente oder Social-Media Marketing zuständig. Angefangen hat dann alles mit den Überlegungen, welches Equipment benötigt wird und welche weiteren Aufgaben es gab.

und Marina und Thea zuvor schon das ein oder andere Programm geschrieben hatten. Die Jungs und ich (Lara) waren also für den Rest wie gestalterische Elemente oder Social-Media Marketing zuständig. Angefangen hat dann alles mit den Überlegungen, welches Equipment benötigt wird und welche weiteren Aufgaben es gab.



Damit auch Leute, die keinen Twitteraccount haben, an der interaktiven Projektion teilnehmen konnten, überlegten wir uns, eine kleine Website zu erstellen, die wir nach freundlicher Absprache mit den Zuständigen des YOL auf deren Homepage einbinden durften. Ebenso erstellten wir eine Facebook- und Twitterseite, um die Leute auf unsere Aktion aufmerksam zu machen. Nach einigen Testläufen in D001 und daraus resultierenden Änderungen waren wir dann startklar. Am 16. Januar ging es dann mit der Bahn nach Paris, wo wir am 17. mit dem Aufbau starteten. Nach einigen erfolgreichen Testläufen freuten wir uns dann auf die folgenden Tage. Zu unserer Überraschung nahmen wirklich viele Menschen an unserer Aktion teil und twitterten fleißig aus Paris und aus vielen anderen Ländern. Oftmals wurden die stattfindenden Beiträge kommen-

## TWEETS

Insgesamt gab es bei der Veranstaltung, die die Studenten organisierten, 8000 Tweets.

tiert und diskutiert. Am zweiten Tag hatten wir dann mit kleineren Problemen zu kämpfen, die wir aber immer zeitnah fixen konnten. Oftmals vergaßen die Twitter-User, ihren Standort freizugeben, was etwas schade war, da unsere Projektion ja darauf basierte, dass wir Nachrichten aus verschiedenen Teilen der Erde erhielten und die Regionen dann entsprechend farbig aufblinhten. Nach einer etwas aufwendigeren Änderung des Programmcodes leuchtete unsere Karte aber dann auch wieder schön bunt. Ab und zu erhielten wir auch Nachrichten von Freunden und Familie, was uns immer sehr freute. Wir hatten dann sogar noch Zeit, uns den ein oder anderen interessanten Beitrag anzusehen und als absolutes Highlight, den Nobelpreisträger William Philips und den Google Glass Entwickler Bernard Kress kennenzulernen. Dass unser Projekt gut ankam, merkten wir auch, als wir am zweiten Tag auf den Lichtcampus an der HAW Hamburg eingeladen wurden, um dort unsere Installation vorzustellen. Es waren für uns spannende und lehrreiche Tage und am Ende waren wir alle froh, dieses Projekt in Angriff genommen und so erfolgreich umgesetzt zu haben.



# FASZINATION

## Thailand.

Meine Wahlheimat von Ende August 2014 bis Anfang März 2015 war die Millionenmetropole Bangkok. Die Ramkhamhaeng Universität fand ich über die kostenlose Vermittlungsorganisation College Contact, die mir auch bei dem Bewerbungsprozess behilflich war. Neben dem Visum, den Impfungen und etlichen Lektüren zu Land und Leute, habe ich an dem Seminar „Interkulturelle Kompetenzen-Asien“ teilgenommen, welcher von der Hochschule Offenburg angeboten wurde.

Die Ramkhamhaeng Universität ist riesig, sodass man sich gerade am Anfang schon mal verlaufen kann. Ich habe dort insgesamt sechs Kurse im Bereich „Mass Communication Technology“ und „Business Administration“ belegt. Da die Kurse an der Ramkhamhaeng modular aufgebaut sind, hat man anders als in Deutschland eine Vorlesung zwar den ganzen Tag (von 9 am bis 4 pm), dafür aber nur 8 bis 10 Tage im Monat. Besonders gefallen hat mir, dass die Vorlesungen von Professoren aus verschiedenen Ländern auf Englisch gehalten wurden.

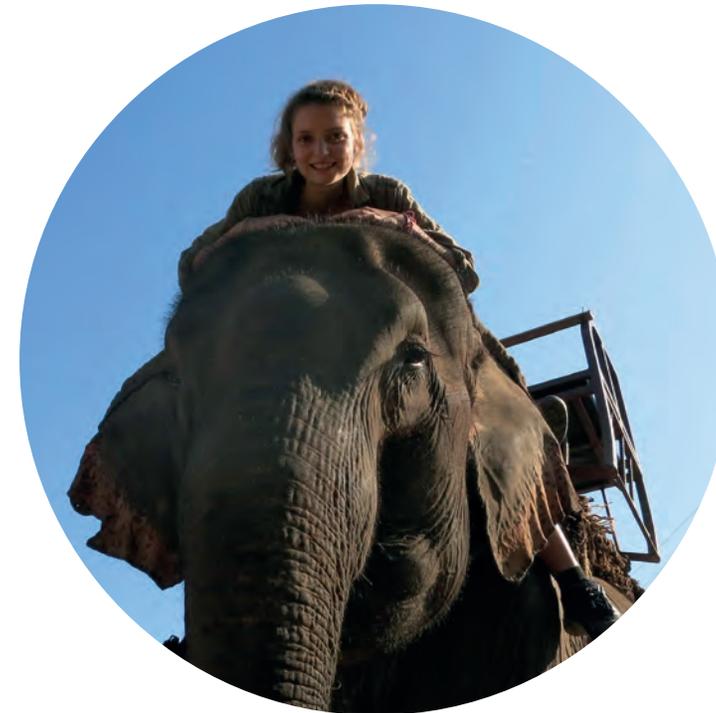
Meine Mitstudenten kamen unter anderem aus Frankreich, Saudi Arabien, Holland, Myanmar, Nepal und Kambodscha, wodurch ein internationaler Austausch stattfand, der natürlich auch auf den Stil der Vorlesung abfärbte. Ich lernte vor allem auch die Arbeitsweisen der Thais kennen, welche teilweise schon sehr verschieden von unseren in Deutschland sind.

### BANGKOK

Heiß, laut,  
riesig,  
chaotisch.  
Einfach  
unglaublich.

Aber auch außerhalb der Uni hat die Millionenmetropole einiges zu bieten. Heiß, laut, riesig, chaotisch, einfach unglaublich: Bangkok!

Da die Uni und auch mein Zimmer außerhalb des Touristenzentrums lagen, hatte ich die Möglichkeit, an einem authentischen Thai-Leben teilzunehmen. Statt überbelegten Touristen-Restaurants gab es eben Streetfood Stände oder thailändische Straßenrestaurants, statt Englisch musste man sich oft mittels Körpersprache verständigen usw. Der Schlüssel ist Toleranz und Offenheit gegenüber Neuem.



### TOP

Der Auslandsaufenthalt war eindeutig die beste Entscheidung, die ich treffen konnte!

Die Thais sind ein unglaublich (gast-) freundliches und offenes Volk, mit dem man schnell ins Gespräch kommt, wenn man es nur will. Ich habe mich dort schnell sehr wohl gefühlt, sodass Bangkok mein neues Zuhause bzw. meine zweite Heimat war und die hier kennengelernten Freunde zu meiner Ersatzfamilie wurden.

Ein Muss ist der Blick von einer Skybar, der einfach überwältigt und annähernd die Dimensionen der Stadt bewusst machen kann. Der Verkehr ist ein einziges Chaos: Rollertaxis, Tuk Tuks, normale Taxi- und Autofahrer ... Obwohl aus deutscher Sicht ein einziges Durcheinander herrscht, scheint hier doch alles irgendwie einwandfrei und auf seltsame Weise geregelt zu funktionieren. In Bangkok wird es nie langweilig: Ob Tempel, Mall, Flussfahrt oder Museum, es gibt es immer etwas zu erleben. Jede Menge Clubs, Bars und Kinos dienen zur Abendgestaltung.

Auch die Lage und die gute Infrastruktur bieten sich optimal als Startpunkt für Reisen in umliegende asiatische Länder an.

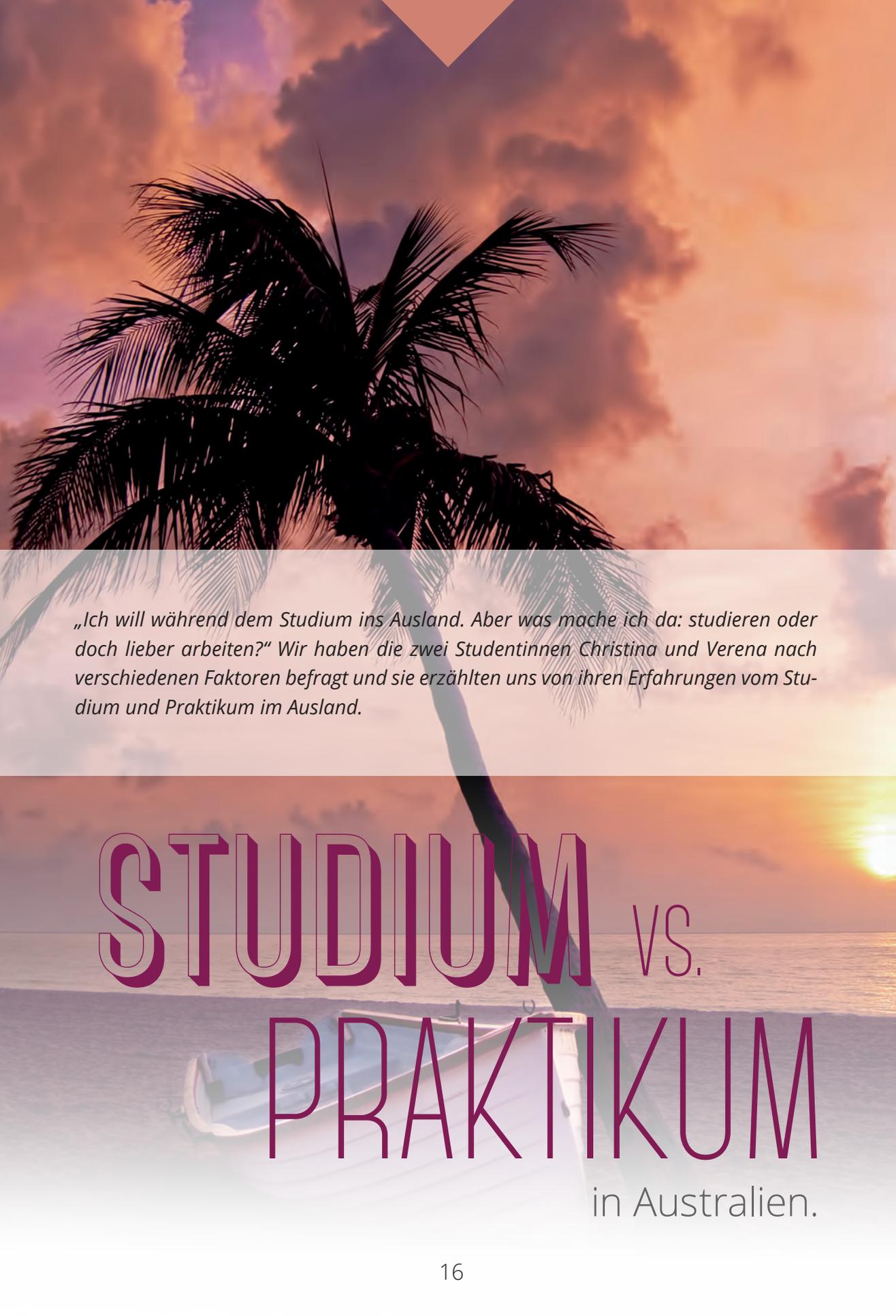
Die Stadt der Engel hat so viele schöne Ecken, aber auch sehr krasse Gegensätze. Bangkok ist eine beeindruckende und faszinierende Stadt! Während meines Auslandsaufenthalts ist mir die Millionenmetropole sehr ans Herz gewachsen und ich habe sie sehr gut kennen und lieben gelernt.

Der Auslandsaufenthalt war eindeutig die beste Entscheidung, die ich treffen konnte! In meiner Zeit dort habe ich unglaublich tolle und beeindruckende Menschen kennenlernen dürfen, ein bisschen Thai gelernt, super schöne Reisen unternommen, interessante Kurse belegt, viel sowohl über andere als auch über meine eigene Kultur gelernt und zu guter Letzt mich selbst besser kennengelernt und weiterentwickelt.

Ich würde mich jederzeit wieder für Bangkok und die Ramkhamhaeng Universität entscheiden, beides ist sehr zu empfehlen.

von Susanne Rothenberger





„Ich will während dem Studium ins Ausland. Aber was mache ich da: studieren oder doch lieber arbeiten?“ Wir haben die zwei Studentinnen Christina und Verena nach verschiedenen Faktoren befragt und sie erzählten uns von ihren Erfahrungen vom Studium und Praktikum im Ausland.

# STUDIUM vs. PRAKTIKUM in Australien.

## Verena - Praktikum

### 1. VORBEREITUNG

Ich würde sagen, die Vorbereitungen hielten sich im normalen Rahmen. Damit habe ich allerdings erst begonnen, als ich sicher meinen Praktikumsplatz hatte. Da Australier erfahrungsgemäß nicht innerhalb einer Woche antworten, war auch diese Vorbereitung etwas mühsam. Das Visum hatte ich innerhalb von einer Stunde, die Kreditkarte und das Bankkonto habe ich einfach online beantragt. Beim Flug war der Aufwand allerdings hoch, da man viel recherchieren und vergleichen muss.



### 2. REISEN

Insgesamt war ich fünf Monate in Australien, davon habe ich drei Monate ein Praktikum absolviert. An den Nachmittagen und am Wochenende hatte ich komplett frei. Mitarbeiter nahmen mich oft mit zu Ausflügen mit und wenn ich so einmal frei haben wollte, war das auch kein Problem. Ich hatte also zwei Monate nur für das Reisen (nach dem Praktikum) und konnte somit entspannt Australien bereisen.



### 3. FREUNDE FINDEN

Während des Praktikums hatte ich sehr viel Kontakt mit Australiern: auf der Arbeit, Mitarbeiter und Kunden der Nebenjobstelle und Bekannte aus der WG. Während des Reisens dann natürlich auf den Ausflügen, in den Hostels und auch bei Mitfahrgelegenheiten. Außerdem habe ich drei Wochen bei einem Freund meiner Familie verbracht und in dieser Zeit nochmals enge Kontakte knüpfen können, z.B. dessen Freunde und natürlich so den wirklichen australischen Lebensstil kennengelernt.



## Christina - Studium

Mit den Vorbereitungen habe ich schon acht Monate vorher begonnen. Einige Dinge sollten eben schon zeitnah geregelt sein wie das Learning Agreement oder die Buchung des Fluges. Andere Sachen sind eher unkompliziert wie beispielsweise die Beantragung des Visums oder die Beantragung einer Kreditkarte. Dennoch waren es einige Vorbereitungen mehr, die ich treffen musste, als wenn ich das Auslandssemester in einem europäischen Land gemacht hätte.



Da ich insgesamt nur zwölf Wochen Uni hatte und wöchentlich nur 2-3 Mal Unterricht, konnte ich die restliche Zeit für Reisen nutzen. Auch in Australien gibt es keine Anwesenheitspflicht, d.h. ich konnte mir die Zeit frei einteilen. Dazu kamen noch Semesterferien und natürlich die drei Monate nach dem Studium, welche ich größtenteils auch für Landeserkundungen nutzte. Insgesamt hatte ich also sehr viel freie Zeit.



Schon durch viele Kennenlern-Trips vor dem Studium findet man viele Freunde und Kontakte. In der Uni freundet man sich eher weniger mit den Einheimischen an, dafür aber mit anderen Austauschstudenten. Auch bei Ausflügen während dem Semester lernt man immer wieder viele Leute kennen. Wohnt man dann noch im Student Village (wie Studentenwohnheim in Deutschland), hat man rund um die Uhr Leute, mit denen man etwas unternehmen, gemeinsam kochen oder ruhige Abende verbringen kann.



## 4. SPRACHE

Ich hatte mit australischen Mitarbeitern und Kunden zu tun, alle Programme und Aufgaben waren in englischer Sprache, meine WG-Mitbewohner sprachen alle Englisch. Auf Reisen sprach ich unter anderem Deutsch mit Touristen, die nicht Muttersprachler waren. In den drei Wochen bei meinen Bekannten sprach ich natürlich Englisch mit Native Speakern. Im Gesamten haben sich meine Sprachkenntnisse also sehr viel verbessert.



Ich wohnte (zufälligerweise) mit zwei anderen deutschen Studenten in einer WG, zu Hause war ich also nicht gezwungen, Englisch zu reden. In der Uni sah das schon anders aus, Vorlesungen, Präsentationen und Hausarbeiten auf Englisch. Auch auf den verschiedenen Ausflügen und den Reisen sprach man doch oft mit Leuten anderer Nation und lernte Einiges dazu. Insgesamt würde ich dennoch behaupten, dass es sich „nur“ in einem gewissen Rahmen verbessert hat.



## 5. KOSTEN/GELD/FÖRDERUNG

Ich habe in einer WG und in Hostels gewohnt. Die Flug- und Visakosten waren sehr hoch. Ich hatte das Working Holiday Visum, mit dem ich auch länger bleiben durfte, als das Praktikum ging. Ich habe mir den Aufenthalt durch mein Ersparnis finanziert und habe einen Monat 8 h/Woche gearbeitet, denn in Australien kann man auch in kurzer Zeit viel Geld verdienen. Praktika sind leider selten bezahlt. Allerdings bekam ich Weihnachtsgeld und nach Beendigung des Praktikums einen Pauschallohn. Förderungen hatten teilweise unmögliche Deadlines (z.B. Adresse der Firma schon ein Jahr im Voraus wissen). Bafög gibt es nur im Rahmen eines Pflichtpraktikums nach der StuPo.



Viele Kosten fielen schon im Voraus an wie Flugkosten, Versicherung oder Visum. Auch ich hatte das Working Holiday Visum, da es günstiger war und man damit auch länger als nur vier Wochen nach Studiumsende bleiben durfte. Das Leben dort ist teuer, sodass ich nur bei Aldi einkaufen war und viel auf Studentenpartys gegangen bin. Das Geld habe ich in meinem vorherigen Praktikum angespart. Als Student kann man sich mit so viel Freizeit natürlich noch einen Nebenjob suchen. Der Vorteil von einem Auslandssemester ist, dass man meist Auslands-Bafög erhält. Auf Stipendien sollte man sich eher nicht verlassen, wenn man nicht gerade Top-Noten oder reichlich soziales Engagement hat.



## 6. FAZIT

Mein Plan A war ein Auslandssemester an der Partner-Uni in Melbourne. Jedoch war nicht sicher, ob ich einen dieser zwei geförderten Plätze bekomme, dadurch standen 4600\$ Studiengebühren auf dem Spiel. Letztendlich haben mich einige Argumente, die sich auch bewährt haben, dann für Plan B umgestimmt: Ich konnte mit den 4600 Dollar einen Großteil der Reise bezahlen. Außerdem konnte ich mir den Zeitraum für die drei Monate Praktikum aussuchen und somit meine Reisezeit nach gutem Wetter planen. Ich hatte Praxiserfahrung während des Praktikums und des Nebenjobs, da ich weder Prüfungen noch Hausarbeiten ablegen musste. Für mich war es ein Urlaubssemester und wurde mir somit nicht angerechnet. Ich konnte mein Englisch durch den Kontakt mit Muttersprachlern (Mitarbeiter, Kunden, Mitbewohner) sehr gut verbessern. Mit meinem Visum konnte ich während der ganzen Zeit einen Nebenjob annehmen und mir somit zusätzliches Geld verdienen.

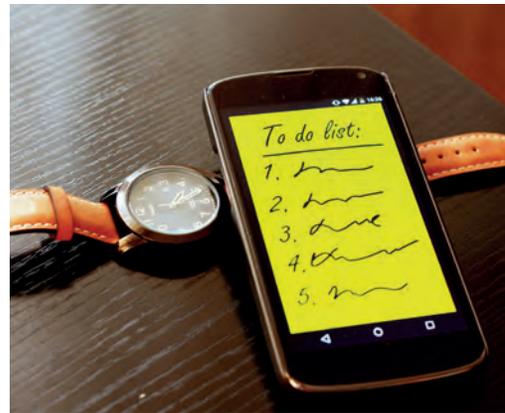
Mein großes Glück war, dass ich an der Victoria University angenommen wurde, ohne die Studiengebühren bezahlen zu müssen. Ich war mit meiner Entscheidung, diesen Platz anzunehmen, mehr als zufrieden: Ich habe Module belegt, die es so nicht an der HS Offenburg gibt und die mir sehr viel Spaß gemacht haben. Es war für mich eine lehrreiche Erfahrung, das Studentenleben an einem anderen Campus kennenzulernen. Durch die vielen Austauschstudenten an der Uni in Melbourne habe ich verschiedenste Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennengelernt. Als Student in einer Stadt genießt man dann noch Vorteile, wie dass man an viele Vergünstigungen kommt oder sogar an der ein oder anderen Veranstaltung, die die Uni organisiert, kostenlos teilnehmen darf. Ich habe für mich die richtige Entscheidung getroffen, ein Auslandssemester dort gemacht zu haben. Aber letztendlich kommt es auf die einzelne Person an, was einem besser gefällt oder auf welche Dinge man mehr Wert legt.



# APPSOLUT HILFREICH

Nützliche Apps für dein Studium.

*Du sitzt in der Vorlesung und möchtest einige Folien der Präsentation auf deinem Handy abspeichern? Du hast einen Termin und hast vergessen, wann und in welchem Raum dieser stattfindet? Oder ist dir spontan eine Idee für dein Projekt im Zug eingefallen und du möchtest diesen Geistesblitz festhalten? Wir möchten dir vier Applikationen vorstellen, welche dir dabei helfen können, deinen Studentenalltag etwas zu erleichtern.*



EVERNOTE | Betriebssysteme: Android, iOS, Windows



Mit dieser Softwareanwendung kannst du jegliche Art von Informationen wie beispielsweise Texte, Audiodateien und Bilder sammeln und ordnen. Diese kannst du jederzeit in die Cloud hochladen. Somit behältst du immer den Überblick und kannst mittels Suchfunktion jederzeit unabhängig von deinem Endgerät auf die Informationen zugreifen. Darüber hinaus ist es möglich, To-Do-Listen oder auch Visitenkarten zu erstellen. Das digitale Notizbuch für die Planung und Organisation deines Studiums.

iSTUDIEZ PRO | Betriebssysteme: IOS, Windows



Weil man den Kopf im Studium vor allem zum Denken braucht, behält diese App den Durchblick im Termindschubel. iStudiez Pro ist ein Terminplaner für Studenten. Kurse, Dozenten, Raumnummern, Prüfungen – alles lässt sich mit einem Blick schnell erfassen. Via Push-Nachricht informiert die App ihren Nutzer über anstehende Aufgaben. Eine Back-up-Funktion verhindert außerdem den Verlust der eingegebenen Daten. Als Alternative für Android-Nutzer bietet sich die App Stundenplan Deluxe an.

STUNDENPLAN DELUXE | Betriebssystem: Android

Deine Vorlesungen, Prüfungstermine oder Referate auf einen Überblick. Der Stundenplan und Kalender verschafft Struktur in das Datenchaos. Außerdem lassen sich Hausaufgaben und Noten übersichtlich verwalten. Zusatzfunktionen wie etwa die automatische Berechnung des Notendurchschnitts oder die Erstellung von Aufgaben mit Abgabedatum runden diese gut durchdachte Stundenplan-App ab.



DROPBOX | Betriebssysteme: Android, iOS



Das Speichern von Text, Bild und anderen Daten ist mit Dropbox so einfach wie mit kaum einer anderen Software. Über fast alle Plattformen hinweg kann der Nutzer seine Dateien abrufen und wieder in die digitale Wolke hochladen. Der virtuelle USB-Stick ist während des Studiums kaum mehr wegzudenken.

# EVENTS

Konzerte, Festivals und Events  
in der Umgebung.

*Wir haben für euch die  
coolsten Events in der  
Umgebung bis Frankreich  
herausgesucht! Genießt bei  
cooler Atmosphäre Konzerte  
und die schönsten Feste!*

## STUTTGART

- 31. Juli - 1. August**  
Mini-Rock-Festival (Trailerpark,  
Genetik, Chakuza uvm.) in Horb am  
Neckar  
Preis: ca. 48 Euro
- 24. - 25. Juli**  
Stuttgart Festival (Crystal Fighters,  
Bonaparte, Dillon uvm.), in der Messe  
Preis: ca. 59 Euro
- 14. August**  
Limp Bizkit  
Preis: ca. 50 Euro
- 23. September**  
Genetik  
Preis: ca. 26 Euro
- 29. Oktober**  
Celo & Abdi  
Preis: ca. 20 Euro
- 26. November**  
Fettes Brot  
Preis: ca. 40 Euro
- 1. - 2. Dezember**  
K.I.Z.  
Preis: ca. 27 Euro

## STRASBOURG

- 24. Oktober**  
Bullet For My Valentine  
Preis: ca. 30 Euro
- 23. November**  
Editors  
Preis: ca. 30 Euro



## FREIBURG

- 15. September**  
Max Mutzke  
Preis: ca. 30 Euro
- 27. Februar**  
Freischwimmer-Festival (Fritz  
Kalkbrenner, Modeselektor uvm.)  
Preis: ca. 40 Euro
- 24. Oktober**  
Joris  
Preis: ca. 20 Euro
- 18. November**  
Sido  
Preis: ca. 40 Euro
- 15. Dezember**  
Kool Savas  
Preis: ca. 35 Euro
- 27. Februar**  
Luke Mockridge  
Preis: ca. 30 Euro

## KARLSRUHE & RHEIN-NECKAR

- 24. - 26. Juli**  
Das Fest (Clueso, The Kooks, The  
Subways, Fritz Kalkbrenner uvm.)  
in der Günther-Klotz-Anlage  
Preis: ca. 5 Euro pro Tag
- 1. August**  
Tocotronic  
Preis: ca. 30 Euro
- 25. August**  
Holi Festival  
Preis: ca. 20 Euro
- 23. August**  
Rock'n'Heim (Linkin Park, Farin Urlaub,  
Kraftklub, K.I.Z. uvm.)  
am Hockenheimring  
Preis: ca. 87 Euro
- 4. September**  
Urban Priol  
Preis: ca. 30 Euro
- 10. - 12. September**  
New Pop Festival (Kwabs, Joris, uvm.)  
Preis: ca. 16 Euro
- 26. September**  
Die Orsons  
Preis: ca. 25 Euro
- 8. November**  
Madsen  
Preis: ca. 30 Euro
- 26. November**  
Bilderbuch  
Preis: ca. 27 Euro
- 13. Februar**  
Atze Schröder  
Preis: ca. 35 Euro

## OFFENBURG

- 25. - 28. September**  
Weinfest auf dem Marktplatz
- 28. September**  
Wise Guys  
Preis: ca. 50 Euro
- 21. November**  
Bülent Ceylan  
Preis: ca. 35 Euro
- 24. November - 23. Dezember**  
Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz

# SCHWIMMBAD

## CHECK

*Das Offenburger Freibad ist geschlossen und das neue Freizeit-Kombi-Bad feiert seine Eröffnung erst zum Sommer 2017. Doch ein ganzer Sommer ohne Freibad? Das muss auch nicht unbedingt sein! In der Umgebung gibt es durchaus tolle Alternativen, die wir für euch getestet haben.*

### Gengenbach

Die Insel - Das Freizeitbad in Gengenbach.

Neben den Standards wie Springer-, Schwimmer- und Erlebnisbecken verfügt das Gengenbacher Freibad außerdem über ein Wärmebecken und sogar einen Innenbereich. Im Erlebnisbecken gibt es einen kleinen Strömungskanal und auch eine klassische Halbschalenrutsche ist vorhanden – jedoch nicht unbedingt ein „reason to visit“. Der Liegebereich hat einen sehr gepflegten Rasen bietet allerdings wenig Schattenmöglichkeiten. Am Kiosk gibt es die besten Pommes aus unserem Test für 2 Euro zu kaufen. Dazu kommt der unschlagbare Eintrittspreis: Für Studenten nur 1,60 Euro!

### Haslach

Das Freibad Haslach punktet auf jeden Fall mit seinen riesigen Liegewiesen, auf denen viele Bäume für reichlich Schattenplätze sorgen. Wie auch im Gengenbacher Freizeitbad gibt es hier Springer-, Schwimmer- und Erlebnisbecken mit Strömungskanal und Halbschalenrutsche. Diese ist aber um einiges spaßiger als die Gengenbacher. Außerdem gibt's noch eine kurze Speedrutsche im Erlebnisbecken! Jedoch schneiden hier die Pommes schlechter ab. Die und auch den Eintrittspreis für Studenten gibt's in Haslach für 2,30 Euro.

### Strandbad Gifiz

Wer lieber im See planscht und krault als im Chlörwasser, ist am Gifiz natürlich besser aufgehoben. Auch hier gibt es leckere Pommes, Eis und Co am Kiosk zu kaufen und sogar eine Rutsche (allerdings außerhalb vom See) wird geboten. Zudem gibt es einen aufgeblasenen Eisberg im Wasser zu erklimmen und verankerte Flosse zum abhängen. Sogar Tretboote kann man leihen! Der Eintrittspreis ist jedoch mit seinen 3,50 Euro etwas happiger als in den anderen Bädern.

POMMES

Leckere Pommes gibt's im Freibad in Gengenbach für nur 2 Euro!

## TRENDSPORT

„Vom  
Genussbiken  
bis zum  
Husarenritt“

Foto: Dennis Koch



# MOUNTAINBIKE

*Zwischen Wiesen, Weinbergen und Wäldern - unsere Gegend ist wie gemacht für das Mountainbiken. Hier ein kleiner Einblick in den reizvollen Sport.*

Es ist 18 Uhr, 24 Grad, die Sonne scheint und ein angenehm kühler Fahrtwind weht einem um die Nase. Nach der Vorlesung heißt es den Kopf freibekommen, das Wetter genießen und sich so richtig auspowern!

Mountainbiken erfreut sich gerade in der Ortenau immer größerer Beliebtheit. Das zeigt schon der Blick in die regionalen Fahrradläden. Natürlich kommt dies nicht von Ungefähr, denn die Ortenau bietet die perfekten Möglichkeiten, um diesen Sport auszuüben. Von entspannten Touren durch die Wiesen und die unzähligen Weinberge von Ortenberg und Oberkirch bis hin zu kräfteaubenden Touren durch die anliegenden Gebirge des Naturparks Schwarzwald Mitte/ Nord.

Insgesamt stehen in diesem Gebiet rund 5.500 Kilometer ausgeschilderte Mountainbikestrecken zur Verfügung und darüber hinaus noch eine weitaus größere Zahl an befahrbaren Wanderwegen - hier gilt es jedoch stets achtsam und respektvoll mit den Wanderern umzugehen.

Doch was ist es, das diesen Sport so reizvoll macht?

Mountainbiker sagen, es ist die Freiheit, die Grenzenlosigkeit, die sich einem bietet. Die einzige Grenze die es gibt, ist man selbst und das körperliche Leistungsvermögen. Ansonsten ist Mountainbiken ein intensives Zusammenleben mit Natur und Umgebung. Keiner gibt den Weg vor, sondern man sucht sich diesen selbst durch das Umland und erkundet so stets neue Pfade, probiert Neues und wächst an den Herausforderungen, die einem die Natur bietet.

Mountainbiken ist daher eine Leidenschaft, die stets Motivation schenkt, das Beste aus sich herauszuholen und die Qualen des Anstiegs durch Spaß auf Trails wiedergutmacht. Doch vor allem aber ist Mountainbiken auch entschleunigend. Wenn man in der Abenddämmerung keuchend auf dem Mooskopf (mit 871 Metern der Hausberg Gengenbachs und Opennaus, welcher Kinzigtal und Renchtal trennt) steht, dann ist das ein Moment der Erschöpfung, aber auch der völligen Entspannung und des Glückes zugleich. Man vergisst alles um sich herum und steht mit verlorenem Blick in die Ferne des Reingrabens und der Vogesen einfach nur da und hält inne.

## ERLEBNIS

Intensives Zusammenleben mit Natur und Umgebung.



# Smalltalk mit Ex-Hobby-Europameister und Lokalmatador Dominik Bloesch.



## Wie kamst du zum Mountainbiken?

Ich habe das Hohe Horn 1991 zum ersten Mal mit einem Fahrrad erklommen. Ein Kumpel aus meiner Nachbarschaft hatte so ein richtiges MTB - ohne Licht und ohne Schutzbleche - und hat damit die heimischen Wälder unsicher gemacht. Irgendwann hat er mich mal mitgeschleppt und ich war sofort angefixt. Damals hab ich angefangen, immer regelmäßiger aufs hohe Horn zu fahren. Aber ich habe dann auch schnell gemerkt, dass ich mit meinem Stadtrad - das zwar etwas breitere Reifen, aber auch nach StVO ausgerüstet war - an dessen Grenzen kam. 1993 hatte ich meine Eltern soweit gebracht, mir ein richtiges Mountainbike zu kaufen. Allerdings musste ich da vorerst einen Kompromiss eingehen: Ich habe das Bike nur mit einer nachträglich angebauten, fest installierten Lichtanlage bekommen. Das mit der Lichtanlage hatte sich dann aber relativ schnell und von allein nach der ersten ruppigeren Geländeabfahrt erledigt ... (lacht).

## Was begeistert dich an dem Sport?

Es ist das kontrastreiche Erlebnis-Spektrum, das für mich die Faszination des Mountainbikens ausmacht, vor allem in unserer Gegend. Hier ist alles geboten: Vom entschleunigenden Genussbiken mit allen Sinnen bis zum konditionell und technisch anspruchsvollen Husarenritt, an der Grenze des Machbaren ist hier alles möglich. Ich brauche beides im Leben, um eine Art innere Balance zu schaffen.

## Würdest du Mountainbiken als einen Lifestyle bezeichnen?

Das kommt darauf an, was man unter dem Begriff versteht. Mountainbiken war für mich nie eine Trendrichtung, der ich nacheiferte, um für mich eine Art Identifikation, eine Gruppenzugehörigkeit zu schaffen. Wenn man Lifestyle aber als ein Lebensgefühl sieht, kann ich schon sagen, dass das Mountainbiken schon in mein Fleisch und Blut übergegangen ist, was man unter anderem auch an der ein oder anderen Narbe an meinem Körper sieht. Über die vielen Jahre habe ich eine tiefe Verbundenheit mit der Natur entwickelt, die auch Empfindungen wie Ehrfurcht und Demut beinhaltet. Es gab Zeiten, da habe ich versucht, mich als Dompteur von Natur und Maschine aufzuspielen und ich kann nur sagen, beide haben mich eindringlich und bestimmt zurechtgewiesen (lacht). Das Biken ist für mich die beste Form des Erlebens seiner Umgebung, man empfindet meiner Meinung nach so viel mehr, als wenn man beispielsweise mit einem Auto unterwegs ist. Im Auto gehen viele Eindrücke verloren, und wenn du zu Fuß unterwegs bist, verweilst du hier und da viel zu lange in Eindrücken, die du gar nicht auf dich wirken lassen willst. Ich denke, jeder, der schon einmal unsere Gegend mit dem Fahrrad erkundet hat, wird das Empfinden bestätigen können. Für mich ist das, was ich hier bei meinen Touren empfinde, ein wichtiger Teil des Heimatgefühls, ein Teil meiner Identität.



Die Tour rund um das Durbachtal bietet eine herrliche Auswahl an Eindrücken der Region. Von Offenburg geht es an Rammersweier vorbei in Richtung Durbach. Auf dem Wanderparkplatz im Rammersweierer-Wald verlässt man die Straße und begibt sich auf die Schotterpiste.

Nach gemütlichem Einradeln am Waldesrand neben den Weinreben geht es in einen knackigen Anstieg Richtung Brandeckkopf. Hier steht der erste Aussichtsturm der Tour, welcher einem einen super Blick über die Stadt gewährt. Weiter geht es kurz hinab, am Brandecklindle vorbei und auf einem welligen Streckenabschnitt zum Spänenplatz. Eine Wetterschutzhütte und eine Grillstelle bieten Möglichkeiten für ein Vesper.

Es folgt ein kontinuierlicher Anstieg auf den höchsten Berg der Region, den Mooskopf. Dieser bie-

tet bei guten Wetterverhältnissen eine Fernsicht bis in Richtung Alpen. Von keinem anderen Ort hat man einen besseren 360-Grad-Blick auf die Rheinebene, die Vogesen und den Schwarzwald.

**Tipp:** Auch wenn es in Offenburg nieselt und die grauen Wolken tief hängen, hat man die Chance, kurz unterhalb der Moos die Wolkendecke zu durchstoßen und über einem Wolkenmeer warme Sonnenstrahlen zu genießen.

Vom Mooskopf ab folgt eine forcierte und rasante Abfahrt talwärts. Vorbei am Ofenloch und der Bildeiche, welches beides Rastplätze mit Schutzhütten sind, fährt man „flowig“ auf einem breiteren Kammweg zum Schloss Staufenberg, auf welchem sich zum Abschluss der Tour gemütlich ein Viertel Wein genießen lässt.

# SHORTS FILMFESTIVAL HOCHSCHULE OFFENBURG



2015.

*Die Offenburger Oscars: Auch dieses Jahr kürte die Jury wieder die besten Kurzfilme bei den Shorts '15 im Forum Kino in Offenburg. An drei Tagen wurden die vielseitigen Werke der jungen Filmmacher gezeigt und mit Preisen ausgezeichnet.*



M  
I  
T  
T  
W  
O  
C  
H

Mit Paukenschlägen und Trompeten wurden die diesjährigen Shorts eröffnet. Das hochschul-eigene Orchester vertonte zum Erstaunen des Publikums live einen Kurzfilm. Zur Eröffnung wurden Animationen und Experimentalvideos und Kurzfilme aus allen Wettbewerben gezeigt. Anschließend wurde der Publikumsliebbling „Menschsy“, eine Komödie von Mathieu Conard, mit einem Zuschauerpreis prämiert.



D  
O  
N  
N  
E  
R  
S  
T  
A  
G

Der zweite Abend war ausschließlich den Dokumentarfilmen gewidmet. Den von Behring Film + Klotz Media gestiftete Preis für den besten Dokumentarfilm des Wettbewerbs gewann Stefan Salm mit seinem Film „Verlorene Jahre – Geraubte Jugend“, für den er auch noch gleich den Zuschauerpreis des Abends mitabsahnte.



# SHORTS FILMFESTIVAL HOCHSCHULE OFFENBURG

F  
R  
E  
I  
T  
A  
G

Eine Gruppe von Kampfpiloten stürmte in den Saal 1 des Forum Kinos. Bewaffnet waren die Männer mit edlen Sektflaschen, welche sie für die Gewinner bereitstellten und sich anschließend in Position neben der Leinwand aufstellten und während der ganzen Veranstaltung den Überblick über den Saal behielten. Beim ersten gezeigten Film des Abends wurde dem Publikum klar, was es mit der actionreichen Eröffnung auf sich hat. Es handelt sich bei den Piloten um den Cast des Films "Call ,n' Park", der eine innovative Lösung zur Parkplatz-Problematik der Hochschule Offenburg darstellt. Auch Professor Heiner Behring betrat nach Ende des Filmes den Saal in einer weißen Offiziers-Uniform, in welcher er im Film zu sehen ist. Ein genialer Start in das Finale der Shorts '15!

Den Zuschauern im Kinosaal wurde eine wirklich bunte Mischung an Filmen geboten. Von Komödie, über Drama bis hin zu Animation und Musik war von allem etwas dabei, was den Abend sehr abwechslungsreich und kurzweilig machte.



P  
R  
E  
I  
S

Den Preis für den besten Film der Hochschule Offenburg im Wert von 2000 Euro, gestiftet von REIFF-Medien, ging an den Kurzspielfilm „Der Rattenkönig“ von Matthias Wissmann.

Wer mehr über die einzelnen Filme, Preise und Preisgewinner wissen möchte, findet alles zu den Shorts '15 auf [www.shortcuts-offenburg.de](http://www.shortcuts-offenburg.de).

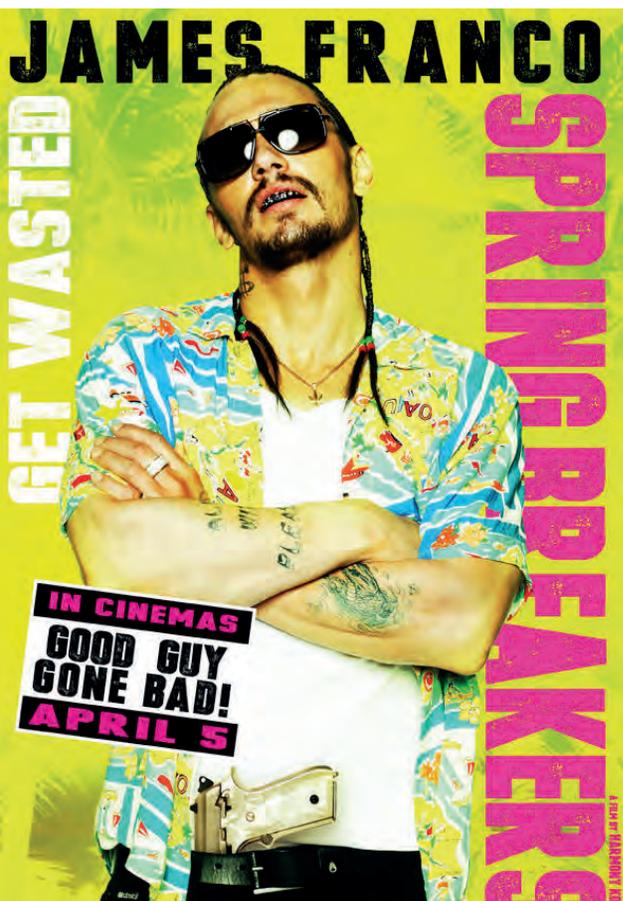


# ACTORS

*Vielfalt oder der Rolle treu? So wandelbar sind unsere liebsten Schauspieler!*

## James Franco

Ob als "Zauberer von Oz", Wissenschaftler in "Planet der Affen" oder als krimineller Gangster-rapper in "Spring Breakers" - James Franco überzeugt in jeder seiner Rollen. Seit seinem Auftreten in der Spiderman-Trilogie an der Seite von Tobey Maguire hat er sich wahrhaft in der Riege der großen Hollywood-Stars etabliert. Für seine Rolle im Bergsteiger-Drama "127 Hours" wurde er sogar für einen Oscar nominiert. Seine Wandelbarkeit zeigt er nicht nur auf der Leinwand - auch künstlerisch ist Franco sehr vielseitig begabt. Neben der Schauspielerei gehören das Drehbuchschreiben, das Regieführen und auch die Malerei zu seinen Talenten.



## Jason Statham

Jason Statham ist momentan einer der Action-Stars schlechthin. Seit seinem Durchbruch mit der Transporter-Reihe wurde er zu einem sehr gefragten Darsteller für Action-Filme. Es folgten Rollen in "The Italian Job", "The Call", "Crank" und auch in den neusten Teilen der Fast & Furious-Reihe. Was Statham als Action-Star insbesondere auszeichnet, ist die Tatsache, dass er die meisten seiner Stunts selbst ausführt. So seilte er sich für "The Mechanic" beispielsweise selbst von einem Hochhaus ab und lehnte sich für eine Szene in "The Expendables" sogar aus der Luke eines sich im Sturzflug befindenden Amphibienflugzeugs.

## Matthias Schweighöfer

Kritikern zufolge gilt Matthias Schweighöfer zwar als ein ausgesprochen wandelbarer Schauspieler, jedoch bekommen die Kino-Besucher davon leider nicht viel zu sehen. Stets in einer lockeren Komödie, meist eine romantische, spielt der 34-jährige sehr ähnliche Charaktere. Ohne Zweifel handelt es sich bei Matthias Schweighöfer um einen Darsteller, der sein Handwerk beherrscht und weiß, wie er Emotionen auf die Leinwand bringt. Jedoch fällt auf, dass er seit seinem Kinohit "Friendship" aus dem Jahr 2010 sein Facetten-Reichtum nicht gerade unter Beweis gestellt hat. Doch egal in welchem Streifen er zu sehen ist - die Mädels zieht es jedes Mal wieder in die Kinositze!

## Der verrückte Hutmacher



## Johnny Depp

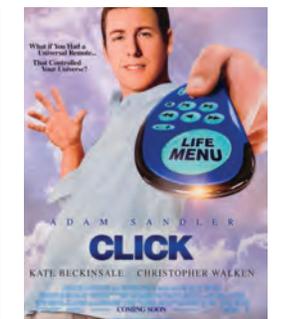
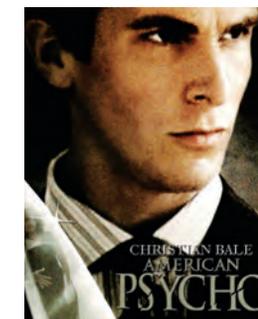
Seine bekannteste Rolle ist die des berühmten Piraten Captain Jack Sparrow aus "Fluch der Karibik". Genau diese fantastischen, ungewöhnlichen und extravaganten Rollen sind es, die Johnny Depp am häufigsten verkörpert. 1990 beeindruckte er als Edward mit den Scherenhänden, 2005 als Willy Wonka und 2010 als der verrückte Hutmacher in "Alice im Wunderland", um nur einige seiner markantesten Rollen aus seiner Laufbahn als Schauspieler zu nennen. Um die verrückten Charaktere entsprechend darzustellen, muss er für viele seiner Filme oft eine Menge MakeUp auftragen und sehr ausgefallene Kleidung tragen. Da er sehr bekannt dafür ist, in Filmen durch sein besonderes MakeUp aufzufallen, gewann er 2014 sogar einen Preis für seine Wandelbarkeit. Eine Jury bestehend aus namenhaften Visagisten überreichte ihm dafür den sogenannten Make-up Artists & Hair Stylists Guild Award.

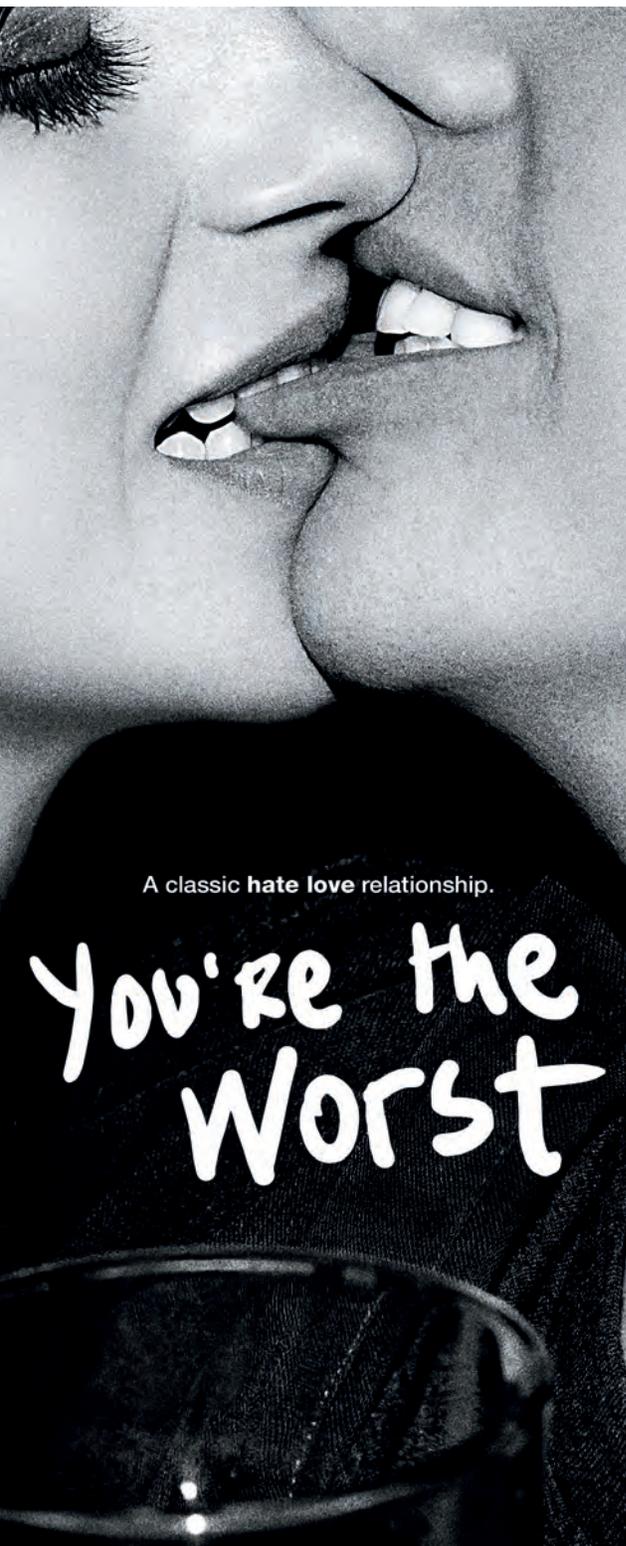
## Christian Bale

Christian Bale gehört ohne Zweifel zu den vielseitigsten Schauspielern der Welt. Vom Psycho-killer Patrick Bateman in "American Psycho" über den Trickbetrüger Irving Rosenfeld in "American Hustle" bis hin zu Bruce Wayne alias Batman performt er jede seiner Rollen so brilliant wie kaum ein anderer. Für seine verschiedenen Rollen ist ihm keine Diät und kein Trainingsprogramm zu hart, was ihm zudem zum wohl größten Star Hollywoods der Gewichtsveränderung macht. Für seine Hauptrolle im Film "The Machinist" beispielsweise nahm Bale in kürzester Zeit rund 30 Kilogramm ab und packte das Gewicht anschließend für "Batman Begins" in nur sechs Monaten durch hartes Training wieder drauf.

## Adam Sandler

Adam Sandler gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Comedy-Stars Hollywoods. Die oft von ihm selbst geschriebenen Filme funktionieren meist durch ein einfaches Prinzip: flache Witze, dumme Sprüche und einfache Handlungen. Er gehört zu den bestbezahlten Schauspielern und außerdem zu den einflussreichsten Darstellern Hollywoods. Bei seinen Filmen gehen die Meinungen immer sehr weit auseinander. Bei den Kritikern kommen die meisten seiner Werke nicht sonderlich an, was man unter anderem daran erkennt, dass Adam Sandler ungeschlagen der Rekordhalter der Goldenen Himbeere ist - der ohne Zweifel unbegehrteste Preis Hollywoods. Allein im Jahr 2012 gewann sein Film „Jack and Jill“ den sogenannten "Razzie" gleich in zehn Kategorien!





A classic hate love relationship.

You're the Worst

# SERIEN CHECK

*Die Semesterferien können einem bei schlechtem Wetter manchmal ziemlich lang vorkommen. Für alle Serien-Suchtis haben wir unsere liebsten Zeitkiller zusammengestellt, die vielleicht auch euch durch den Sommer bringen können!*

## YOU'RE THE WORST

Die beiden Hauptcharaktere Gretchen und Jimmy sind ihrem Freundeskreis als beziehungsunfähige Egozentriker bekannt. Als sie sich auf der Hochzeit einer gemeinsamen Freundin zum ersten Mal begegnen, funkt es zwischen den beiden. Im Gegensatz zu ihren sonstigen Affären müssen sie sich jedoch tatsächlich einsetzen, etwas für einander zu empfinden und kämpfen mit der Herausforderung, eine echte Beziehung zu führen.

Die amüsante Liebesgeschichte geht gerade in die zweite Staffel, ist bisher jedoch nur in englischer Sprache verfügbar.

Die fünfte  
Staffel  
erscheint  
noch 2015  
in den USA!

2015



## TRUE DETECTIVE

Die Partner Rust Cohle und Martin Hart ermitteln 1995 an einem ungelösten Mordfall. Eine Prostituierte wird im Staat Louisiana zum Opfer eines Ritualmords. 17 Jahre später, als beide nicht mehr bei der Polizei tätig sind, taucht eine neue Leiche auf. Auf dem Polizeirevier wird der Fall noch einmal aufgerollt und die Ermittlungsarbeit von damals im Verhör noch einmal rekonstruiert. Dabei spielt auch die Beziehung der ungleichen Partner eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Geschichte.

Eine extrem spannende Serie mit einer sehr bedrückenden Grundstimmung und herausragenden Schauspielern. Die Besonderheit ist, dass sich die Staffeln sowohl in der Geschichte, als auch in der Besetzung gänzlich voneinander unterscheiden werden.



## HOMELAND

Die Agentin Carrie Mathison arbeitet schon seit einigen Jahren bei der CIA. Als eher zufällig ein US-amerikanischer Soldat aus acht Jahren Kriegsgefangenschaft im Irak befreit wird, bahnt sich eine Verschwörung an.

Während er in Amerika als Kriegsheld gefeiert wird, bekommt sie den Tipp, dass ein Soldat von der al-Qaida "umgedreht" worden sei und nun gegen die USA für terroristische Anschläge eingesetzt werden soll. Entgegen der Überzeugung ihrer Kollegen geht sie mit unkonventionellen Methoden der Verschwörungstheorie nach und hat dabei noch mit einer bipolaren psychischen Störung zu kämpfen.

Eine durchweg spannende Serie mit überraschenden Wendungen!

J  
U  
N  
I

Die zweite Staffel startete am 21. Juni. Die neuen Hauptdarsteller sind Colin Farrell, Vince Vaughn, Rachel McAdams, Kelly Reilly und Taylor Kitsch.

## ENTOURAGE

Wer von seiner Freundin jahrelang von "Sex and the City", "Gossip Girl", "Desperate Housewives" und Co gefoltert wurde, kann sich jetzt mit dieser HBO-Serie revanchieren. Schicke Autos, große Häuser und unzählige heiße Frauen: Das ist das Leben des aufstrebenden Filmstars Vincent Chase und seiner Entourage. Die Hollywood-Clique macht LA unsicher und die Jungs lassen dabei nichts anbrennen. Die Serie erzählt die Geschichte einer Auf-und-ab-Karriere eines jungen Hollywood-Schauspielers, der stets von seiner Entourage und seinem neurotischen Agenten Ari begleitet wird. Vince ist ein sehr lässiger Typ und geht mit seinem Reichtum gegenüber seinen Freunden immer sehr großzügig um. Sein bester Freund „E“ arbeitet als sein Manager für ihn und ist der Ruhepol der Gruppe. Vince' Bruder Johnny lebt schon lange als Schauspieler in LA, doch dies mit eher mäßigem Erfolg. Immer wieder bekommt er kleinere Rollen, doch wartet immer noch auf den großen Durchbruch. Als vierter im Bunde wäre da noch Turtle, der alle Vorzüge seines Lebens durch Vince' Berühmtheit sehr genießt und ihm mehr als moralische Unterstützung zur Seite steht, ansonsten jedoch eher wenig beiträgt. Was nahezu in jeder Folge immer zu großer Unterhaltung führt, sind die zahlreichen Gastauftritte verschiedenster Stars aus Hollywood, die sich meist in äußerst ironischer Form selbst verkörpern. Diesen Sommer wurden die 8 Staffeln der Serie sogar noch mit einem Film fortgesetzt.



## VORSTADTWEIBER

**Kurz gesagt: Die Desperate Housewives wohnen jetzt in Österreich!**

Heiße Affären, fiese Intrigen und korrupte Ehemänner – hierum dreht sich das Leben der fünf Vorstadtweiber Nico, Sabine, Maria, Waltraud und Caro. Lang bestand das Leben der Frauen aus Shoppen, Wellness und dem Widmen ihrer Schönheit, bis plötzlich eine aus der Reihe von ihrem Gatten vor die Tür gesetzt wird und die anderen es ein wenig mit der Angst zu tun bekommen. Die schillernde und einfache Welt der Frauen scheint zerbrechlich zu sein. Die „beste Freundin“ der restlichen vier Vorstadtweiber hat wohl das Kleingedruckte in ihrem Ehevertrag überlesen und wurde kurzerhand zurück auf den Boden der Tatsachen geworfen. Die neue Serie, die seit Mai 2015 in der ARD läuft, ist eine sehenswürdige Alternative zu den ganzen amerikanischen Dramedy-Serien. Der österreichische Flair der Serie mag für den ein oder anderen womöglich etwas ungewohnt sein, doch wer sich auch gerne mal mit deutschsprachigen Produktionen vergnügt, sollte sich ruhig mal eine Folge ansehen und selbst urteilen.



Vorstadtweiber

# NEWCOMER

KONVOY



Konvoy – das sind drei Jungs, die sich an der Pop-Akademie in Mannheim gefunden haben und spätestens seit ihrem Support auf der Mello-Tour von Cro für viele Fans der deutschen HipHop-Szene schon ein Begriff sind. Die Band besteht aus zwei Rappern und einem Drummer. Auf jeden Fall eine spannende Kombo, die ihr Potenzial schon längst unter Beweis gestellt hat. Im Sommer letzten Jahres waren die Jungs auf einigen Festivals wie beispielsweise dem Mini-Rock, dem Summerjam und sogar dem allseits bekannten Southside live zu sehen. Zudem wurden sie beim größten Band-Contest Europas, dem „Local Heroes“, zur besten Newcomer-Band Deutschlands 2014 gekürt.

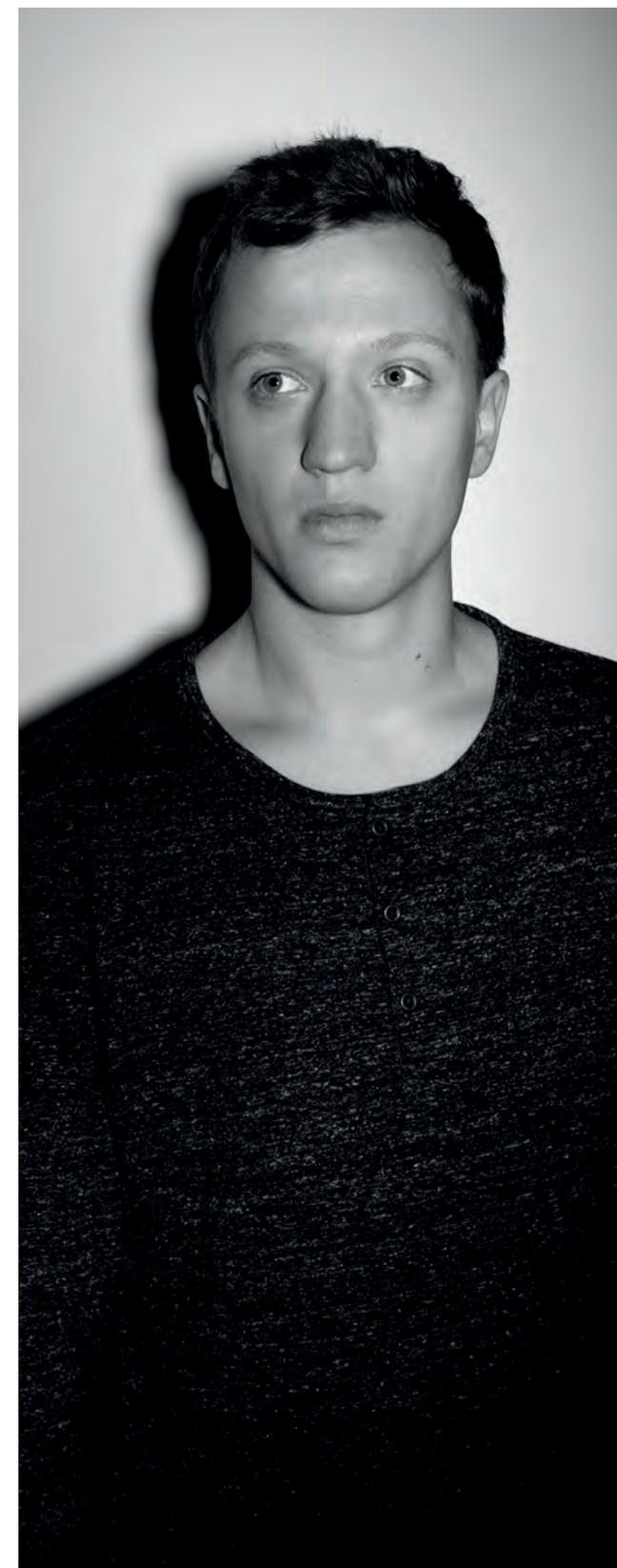
Ihre Songs handeln von den Ängsten und Zweifeln, die das Erwachsenwerden so mit sich bringt

sowie wilder Feierei und dem Ausbrechen aus dem Alltag. Die Texte sind ehrlich und erzählen vom Leben der Jungs als Musiker, als Studenten und als junge Erwachsene, die sich vom Leben treiben lassen. Mal sind die Songs ruhig, mal impulsiv. Meist begleitet von einer dumpfen Bassline und stets belebt von den natürlichen Klängen der Drums. Die Refrains sind oft poppig und melodisch und haben wahrhaft Ohrwurm-Niveau. Wer jetzt Bock bekommen hat mal reinzuhören, findet den Sound der Jungs ganz leicht bei YouTube, Spotify und Co!

JORIS

Joris, mit vollem Namen Joris Buchholz – ein wirklich vielsprechender deutscher Newcomer! Im April diesen Jahres veröffentlichte er sein Debut-Album mit dem Titel „Hoffnungslos hoffnungsvoll“, welches direkt auf Platz drei der deutschen Musikcharts einstieg. Auch Künstler wie Rae Garvey sind begeistert von Joris und hatten den jungen Musiker schon als Support bei ihren Shows dabei.

Mal kratzig rauchig, mal mit ganz sanfter Stimme erzählt der 25-jährige seine Geschichten, die ihn inspirieren und die er oft auch selbst erlebt hat. Seine Lieder leben von den sehnsüchtigen Melodien und Joris' angenehmer Stimme, der man einfach gerne zuhört. Wir empfehlen euch auf jeden Fall, mal in ein paar Tracks des Newcomers der deutschen Singer-Songwriter-Szene reinzuhören – einfach der perfekte Soundtrack für den Sommer!



# SNEAKER FREAK

Wer hat die flysten Kicks auf dem Campus?



SUPRA

Tommy trägt ein Paar Supra Pilot "Evans" in der Farbe violett. Cooles Extra: goldene Wings als Hingucker.  
Preis: ca. 80 Euro auf Kickz.com



ADIDAS

Julia hat das Model ZX Flux Weave von Adidas in der Farbe FTWR white / core black / CH solid grey.  
Preis: ca. 89 Euro bei Asphaltgold.de



SAUCONY

Felix trägt von der Marke Saucony das Model G9 Shadow 6 "Scoops Pack".  
Preis: 125 Euro bei Asphaltgold.de



NIKE

Johannes hat ein Paar Klassiker von Nike, die Air Max Tavas PRM in der Farbe white/white.  
Preis: ca. 125 Euro bei Snipes.com

# BLOG-ZEIT

## Interview über Mode-Blogging.



Luisa Lion (bürgerlich: Luisa Eckhard) ist eine bekannte Modebloggerin aus Hamburg und mit ihrem Blog Style Roulette aktuell erfolgreich im Geschäft. Sie berichtet viel über die aktuellsten Trends aus der Modewelt, aber auch viel über das Reisen, Fitness und Ernährung. Jaja, die Blogger, sie sprießen aus dem Boden wie wilde Samen. Da gibt es gute und weniger gute Blogs. Wir haben Luisa für euch interviewed, wie sie zu ihrem Erfolg kam und wie die Welt rund um ihren Blog aussieht.

### Wie sieht ein normaler Arbeitstag aus? Welche Tätigkeiten fallen an?

Einen typischen Arbeitstag gibt es nicht. Je nachdem, ob ich auf Reisen bin oder zu Hause, verändert sich mein Tagesablauf. Täglich poste ich aber auf Instagram und Facebook und versuche so oft wie möglich auch auf meinem Blog Einträge zu schreiben. Außerdem bearbeite ich meine Videos, schneide sie und füge sie zu einem "Follow-Me-Around-Video" zusammen, das nimmt oft sehr viel Zeit in Anspruch.

### Würdest du das Bloggen eher als Hobby oder als Beruf bezeichnen?

Es war eine Entwicklung: Früher war es ein Hobby, mittlerweile ist es mein Beruf. Allerdings muss ich dazu sagen, obwohl viel Arbeit und Zeit dahinter steckt, ist es nach wie vor der beste Job, den ich mir vorstellen könnte. Ich kann mir Vieles frei einteilen und entscheiden, worauf ich Lust habe. Gleichzeitig kann es schwieriger sein, selbstständig zu sein, weil man disziplinierter sein muss und es niemanden gibt, der einem sagt, wann was zu tun ist.

### STIL

Ich eifere nicht jedem Trend nach, ich finde es wichtiger, seinen eigenen Stil zu finden und mit modernen und trendigen Elementen zu spielen, anstatt stur alles mitzumachen, obwohl es dem eigenen Typ nicht schmeichelt.

### Wie erfolgt der Kontakt zu den verschiedenen Designern? Schreiben dich die Firmen an oder entscheidest du spontan, was du aus deinem eigenen Kleiderschrank bloggen möchtest?

Üblicherweise schreiben Firmen mein Management an und erklären, was sie gerne hätten. Meine Managerin vermittelt dann, bespricht mit mir, welche Kooperationen interessant wären und macht alle Details aus. Viele der Outfitposts sind aber keine Kooperationen, sondern werden von mir spontan zusammengestellt – je nach Lust, Laune und Wetter.

### Was würdest du jemandem, der einen Blog starten will, raten?

Man sollte sich bewusst sein, dass es auf jeden Fall viel Arbeit ist. Das sollte aber niemanden davon abhalten, seinen eigenen Blog zu starten und seine Liebe, egal ob zur Mode, zum Reisen oder zum Kochen, nach außen zu tragen und mit anderen zu teilen. Es ist wichtig, dran zu bleiben. Es dauert, Leser zu bekommen, aber interessante, witzige und auch persönliche Artikel und Inhalte finden schnell Anklang.

### Was fasziniert dich am bloggen bzw. an der Mode allgemein?

Ich war immer schon fasziniert von Mode und der Tatsache, dass man seine Stimmung durch verschiedene Farben und Materialien zum Ausdruck bringen kann. Je nach Tagesverfassung kleide ich mich unterschiedlich und verändere dadurch meinen Typ ohne mich zu verkleiden, mal eher elegant, mal gemütlich und manchmal lässig.

### Welche Veranstaltungen besuchst du in der Regel und was macht dir am meisten Spaß an deiner Arbeit?

Ich finde es spannend, bei Produktpräsentationen dabei zu sein, neue Produkte und Projekte schon erklärt zu bekommen, bevor der Rest der Welt sie sieht. Außerdem ist es natürlich immer toll, wenn ich zu Events wie dem Regenbogenaward eingeladen werde oder mit Intimissimi nach Verona fliege. Das vereint Job und Spaß immer sehr gut und man erlebt total viel mit anderen Bloggern. Am meisten Spaß machen mir internationale Events, wo ich reisen darf und gleichzeitig neue Leute kennenlernen. Mit rewardStyle durfte ich zum Beispiel schon einmal nach Dallas auf eine internationale Blogger-Konferenz fliegen.

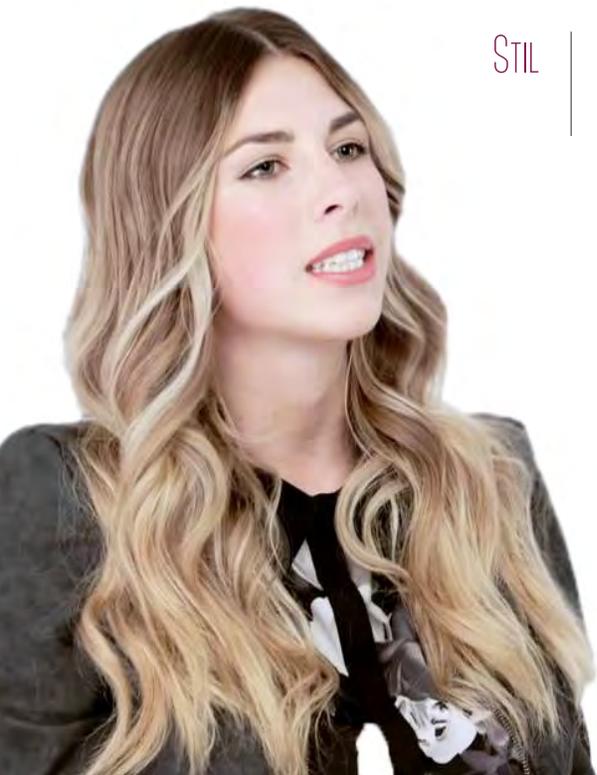
### Was macht für dich einen guten Modeblog aus?

In erster Linie die Leidenschaft. Es hat keinen Sinn, nur einen Blog zu erstellen, in der Hoffnung gratis Klamotten zu bekommen und auf die tollsten Events eingeladen zu werden. Das ist ein schöner Nebeneffekt, aber bis dahin ist es viel Arbeit und benötigt viel Zeit. Man muss am Ball bleiben und darf sich nicht abschrecken lassen von der großen Welt der Blogger. Ich liebe gute hochwertige Bilder und eine persönliche Note – ich möchte etwas über den Blogger erfahren!



2009

Luisa startete ihren ersten Blog unter dem Namen 'Fashion Shows'



# EINFACH VABELHAFT!

Aus gesundheitlichen Gründen wird eine Studentin zur Veganerin. Zwei Jahre später ist sie erfolgreiche YouTuberin und Bloggerin.



Sabrina ist 23 Jahre alt und studiert Medien und Informationswesen im sechsten Semester. Als Sabrina im Wintersemester 2012 an die Hochschule kommt, leidet sie an gesundheitlichen Mangelerscheinungen und Essstörungen. Sie selbst weiß, dass sie etwas dagegen tun muss

und stellt im Januar 2013 ihr Leben um. Ab jetzt ernährt sie sich vegan. Für ihre Familie ist dies zunächst ein Schock. Sabrina stammt aus einer italienischen Familie und Essen „à la Mama“ spielt hier eine große Rolle. Außerdem befürchtet die Familie, dass die vegane Ernährung eine

verstärkte Unterernährung mit sich bringt. Entgegen den Erwartungen kommt jedoch alles anders. Sabrinas Gewicht reguliert sich und die halbjährlichen Kontrollen weisen perfekte gesundheitliche Werte auf. Für Sabrina ist die vegane Ernährung nicht einfach das Mitschwimmen auf der Welle eines Trends, sondern ein Schritt in ein ausgeglichenes Leben.

Heute ist Ihr veganer Lebensstil nicht mehr nur vorrangig der Gesundheit gewidmet. Mit dem Umbruch hin zu Vegan entwickelt sie ein Bewusstsein für die Umstände der Lebensmittelindustrie und sensibilisiert sich gegenüber der Tierhaltung und Umweltbelastungen.

„Die Entwicklung eines Grundverständnisses lässt einen über den Tellerrand hinaus schauen und bewegt einen dazu, seine Stimme den Tieren zu geben und sich bewusst ökologisch zu ernähren“, so Sabrina.

Obwohl Sabrina ausschließlich vegan lebt, toleriert sie den Essenskonsum ihrer Mitmenschen. Sie fasst aber auch Motivation darin, ihre Art der Ernährung anderen vorzuleben und darüberhinaus bestenfalls Menschen zu bewegen, etwas genauer auf die Ernährung zu achten. Auf die Frage hin, wie sie zu Alkohol stünde, welcher oftmals auch tierisch hergestellt wird, sagt sie, dass sie hier hin und wieder eine Ausnahme macht und in den seltensten Fällen auch mal zu einem Stück Kuchen mit Honig oder Ei greift, da sie nicht zu streng mit sich sein möchte.

## Muss man Nahrungsergänzungsmittel zu sich nehmen, wie z.B. Vitamin B12 ?

Ja ein! Man sollte darauf achten, dass man alle Nährstoffe und Vitamine bekommt, denn als Veganer kann man durchaus alle Nährstoffe

durch Getreide, Gemüse oder Obst erhalten. Vitamin B12 ist ein tierisches Vitamin, welches sehr schlecht aufgenommen werden kann, aber sogar viele Fleischkonsumenten haben einen Vitamin B12 Mangel. Nahrungsergänzungsmittel sind nicht zwingend nötig, aber jeder Mensch ist verschieden und es sollte am besten ausgetestet werden.

## Ist es teurer vegan zu leben?

Diese Frage bekomme ich häufig gestellt. Tatsächlich kann es viel günstiger sein vegan zu leben. Ich gebe in der Woche gerade einmal 20 bis 30 Euro für Nahrungsmittel aus. Wenn

man sich Ersatzprodukte kauft, wie beispielsweise Sojasteak oder Sojamilch, wird es natürlich wesentlich

teurer. Mein Tipp ist hier, dass man Dinge einfach selbst herstellt. Bei-

spielsweise mache ich mir meine Sojamilch selbst, indem ich Sojabohnen aufkoche, mit Wasser mixe und durch ein Geschirrtuch absiebe.

Anschließend kann nach belieben gewürzt werden. So zahle ich quasi nur 10 Cent für einen Liter Milch, statt 1,50 Euro im Laden.

Fakt ist: Als Veganer kann man es sich teuer gestalten, aber es geht auch super billig!

## Gibt es Momente, in denen man super Lust auf tierische Produkte/Gerichte hat?

Hin und wieder ertappt man sich selbst, dass man Lust auf Ei oder Milchprodukte hat, jedoch gibt es so unzählige Ersatzprodukte, die diesen Geschmack imitieren können, dass man gar nicht zwingend zu der eigentlichen Speise greifen muss. Fleisch fehlt mir in meiner veganen Ernährung allerdings gar nicht.



## Vabelhaft - der Channel für Veganer

Während ihres Praxisssemesters kam Sabrina die Idee, ihr veganes Leben mit anderen zu teilen und Tipps und Hilfestellungen zu geben.

Daraus entwickelte sich der Channel „Vabelhaft“.

Vabelhaft ist für all diejenigen, die selbst an veganer Ernährung interessiert sind, sich austauschen möchten oder Probleme haben selbstbewusst hinter der Lebenseinstellung zu stehen. All denjenigen möchte Sabrina mit Vabelhaft Tipps geben und diese motivieren.

### Was gibt es auf Vabelhaft zu sehen?

Auf Vabelhaft stellt Sabrina regelmäßig Rezeptvideos zu veganen Gerichten, die sie gerade neu ausprobiert hat, ein. In diesen Videos können sich Einsteiger aber auch erfahrene Veganer informieren und sich die ein oder andere Idee zu neuen Menüs holen. Unter anderem wird auch der richtige Einsatz von Superfoods, wie Matcha Grüntee aufgezeigt, da viele zwar Superfoods kaufen, aber gar nicht wissen, was sie mit diesen mit Nährstoffen geballten Produkten zubereiten können.

Sabrina steht dabei auch in Kooperation mit einigen Lebensmittelherstellern. Diese schicken ihr, entweder selbständig, da diese auf Vabelhaft aufmerksam geworden sind, oder auf Anfrage von Sabrina, Produkte zu, die sie testen darf. Ganz ungebunden entscheidet sie anschließend selbst, ob sie diese Produkte in eines ihrer Videos aufnimmt und weiterempfiehlt.

### Eine Frage aus dem Nähkästchen: Ziehst du aus deinem YouTube-Channel kommerziellen Gewinn?

Generell ist es so, dass man bei YouTube ab der ersten Minute an Werbung schalten kann und mit dieser Werbung auch Geld verdient. Ich selbst habe Werbung geschaltet, aber dadurch, dass ich einen kleinen Channel

habe, beläuft sich dies im Monat nur auf 5 bis 10 Euro. Vielmehr nutze ich die Amazon-Affiliate-Links, durch die ich am Gewinn beteiligt werde, falls ein User über meinen Link das Produkt einkauft. Insgesamt dient mein Gewinn mehr meiner veganen Ernährung, als dass ich dadurch mein Leben finanzieren könnte.

Die Motivation für die Videodrehs und den Erhalt eines Channels schöpft Sabrina natürlich dadurch, dass sie ihre Lebensart mit anderen teilen möchte, aber auch daraus, dass sie viel in Interaktion mit Usern und anderen YouTubern steht. Oft bekommt sie Nachrichten von Usern, die sich für veganes Leben im Allgemeinen interessieren, aber auch ganz persönliche, spezielle Fragen stellen, die Sabrina dann gerne auch in TAG-Videos beantwortet, sodass die Antwort nicht nur den Einzelnen vorbehalten bleibt.

Nebenbei ist sie auch, aufgrund von so manchen Instagram-Treffen in Köln, in der Szene verankert und kooperiert mit einigen anderen YouTubern. Diese Erfahrungen bereichern sie auf zwischenmenschlicher Ebene, aber auch hinsichtlich der Weiterführung ihrer Kanäle.

Wer an Vabelhaft interessiert ist, kann sich den Channel auf YouTube, Instagram, Facebook, oder Twitter ansehen!



# WACHMACHER

## Wakey Wakey!

*Es ist Montagmorgen. Der Vorlesungsplan sagt dir, du sollst von 8 Uhr bis 19 Uhr in der Hochschule sein. Den Tatort hast du dir gestern Abend noch bis um halb 1 in der Mediathek angeschaut. Du schaffst es sogar aus dem Bett – aber wie kriegst du dich wach, um den langen Tag zu überstehen? Hier ein paar Optionen, die dich wachhalten könnten!*



### Typ 1: KAFFEE

Der Klassiker – ob aus frisch gerösteten Kaffeebohnen, Instantkaffee aus dem Glas oder Pads. Mit einer schönen Tasse Kaffee in den Tag starten – und alles ist halb so schlimm. Durch Kaffee wird außerdem die Gehirndurchblutung gesteigert und dadurch auch unsere Konzentration. Nach einer Tasse Kaffee am Morgen sind wir aufmerksamer, aufnahmebereit und auch unsere Reaktionsgeschwindigkeit nimmt zu.

### Typ 2: ENERGY

Vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, das süße Zeug schon am Morgen zu sippen, aber die wohl praktischste Form der eingebüchsten Energie. Einfach überall hin mitnehmen und bei Bedarf einfach schnell reinziehen. Meistens enthalten die Dosenstärken auch eine Menge an Zucker, was uns zusätzlich aufputscht. Oft wird auch mit dem Inhaltsstoff Taurin geworben, was die Wirkung der restlichen Inhaltsstoffe beschleunigen soll (das wurde allerdings nie bewiesen).

### Typ 3: TEE

Auch viele Teesorten können dich morgens wach machen. Am besten eignen sich Schwarzer, Grüner und Jasmin Tee, da sie wie Kaffee ebenfalls koffeinhaltig sind. Wichtig ist jedoch, den Tee nur zwei bis drei Minuten ziehen zu lassen, da der Tee ab fünf Minuten einen gegenteiligen Effekt entwickelt und eine beruhigende Wirkung bekommt.

### Typ 4: FRÜHSPORT

Okay zugegeben – diese Option ist wohl nicht für jeden was. Die Überwindung ist für viele einfach zu groß. Doch wer sich schon am Morgen bewegt, startet viel fitter und auch entspannter in den Tag. Nicht nur die Muskeln, sondern auch das Gehirn werden dabei hochgefahren. Eine Runde an der frischen Luft laufen oder ein paar Übungen mit einem einfachen Workout-Tutorial auf YouTube reichen schon völlig aus.

# DO IT YOURSELF!

Zur Zeit etwas knapp bei Kasse? Du willst dein Zimmer jedoch trotzdem mit einem kleinen Budget etwas aufhübschen? Wir haben uns in den WG-Zimmern Offenburgs umgeschaut und für euch die coolsten DIY's zum Nachmachen gesucht!

## 1. PALETTENBETT

Aus Holzpaletten, vier Querbalken und einem Rost lässt sich ganz einfach ein cooles Palettenbett zusammenschrauben. Sieht nicht nur super aus, ist auch richtig bequem! Eine Lichterkette drum herum macht das Ganze noch gemütlicher.

## 2. SCHUHREGAL

Wenn ihr den Boden vor Schuhen im Flur eurer WG nicht mehr sehen könnt, ist das vielleicht eine günstige Lösung für euch. In eine Weinkiste werden Löcher gebohrt und Kordeln parallel durchgezogen. Nur noch festknoten und mit einem schönen Knauf an der Wand festschrauben. Schuhe rein und fertig! Eine Weinkiste fasst immerhin drei paar Schuhe.





### 3. LEUCHTSCHILD

Aus einfachen Holzbrettern aus dem Baumarkt kann eine beliebige Form zugesägt werden. Die kleinen batteriebetriebene LED's sind durch einen Kupferdraht miteinander verbunden.

Durch einen Kippschalter wird das Schild so im Dunkeln zum Eyecatcher.



### 4. REGAL

Ein alter Bilderrahmen kann durch vier Bretter ganz schnell zum Regal umfunktioniert werden.

**Tipp:** Durch Sprühlack kann dem Rahmen günstig ein neuer Look verpasst werden!



### 5. BALKONMÖBEL

Auch diese coole Sitzgelegenheit für den Balkon wurde aus einfachen Paletten und Brettern gebaut. Mit ein paar einfachen Handgriffen, etwas handwerklichem Geschick und ein paar schönen Accessoires zum bequemen Sitzen oder Liegen hat man im Handumdrehen eine selbstgemachte Liegewiese. **Kleines Extra:** Der vordere Teil kann nach oben geklappt werden, sodass man mehr Platz zum Liegen oder für andere Dinge hat.

# START UP!

## Interview über Existenzgründung.

*Du überlegst, dich selbstständig zu machen? Wir möchten dir einige Tipps von einem Experten nicht vorenthalten, damit du ein besseres Gefühl davon bekommst, welche Voraussetzungen du brauchst und was es bedeutet, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Herr Wolf-H. Blochowitz, Leiter und Ansprechpartner für Existenzgründung, beantwortete uns sieben Fragen rund um dieses Thema.*

„Überall sind Ideen, sie fliegen umher wie Schmetterlinge, man muss sie sehen, bewerten und schließlich umsetzen.“

**„Die Entfernung ist unwichtig, wichtig ist der erste Schritt“ heißt es so schön. Welchen ersten Schritt halten Sie für den wichtigsten bei einer Existenzgründung?**

Das Allerwichtigste ist, eine Idee zu haben und an dieses Vorhaben zu glauben. Es ist von großer Bedeutung, Vertrauen in die eigene innere Stimme zu haben. Überzeugung und Leidenschaft sind ganz essentielle Merkmale für den Erfolg. Der Existenzgründer muss voll hinter der Idee stehen und das Umfeld in gewisser Hinsicht auch. Es sollten aber auch die Folgen einer Existenzgründung nicht aus den Augen gelassen werden.

**Welche Folgen meinen Sie genau?**

Es spielt eine große Rolle, inwiefern das Umfeld damit umgehen kann oder umgehen möchte. Vielen ist nicht bewusst, wie weit das Geschäft in die Privatsphäre greift. Wenn ein Kunde sich kurzfristig zu einer Besprechung mit Ihnen treffen möchte, Sie aber mit der Partnerin in ein Restaurant gehen möchten, kommt es zu einem Entscheidungskonflikt. Da der Kunde oberste Priorität genießt, wird der private Bereich manchmal darunter leiden. Das muss Ihnen als Existenzgründer und dem entsprechenden Umfeld bewusst sein.

**Start ups sind aktueller denn je. Facebook, Google und Twitter sind Paradebeispiele für erfolgreiche Umsetzungen innovativer Geschäftsmodelle. Worin liegt wohl das Rezept dieser Start ups?**

Man muss zur richtigen Zeit, am richtigen Ort das Richtige tun. Die von Ihnen genannten erfolgreichen Unternehmen haben die Möglichkeiten erkannt und konsequent umgesetzt. Die Strategie muss konsequent durchgesetzt werden und sollte immer den Kunden in den Mittelpunkt stellen.

Hinzu kommt das passende Personal, mögliche Investoren und, wie schon eingangs erwähnt, die absolute Überzeugung und Begeisterung von der Idee.

**Nehmen wir an, ich bin ein junger Student und möchte einen Online Shop gründen. Wie würden Sie bei der Beratung konkret vorgehen?**

Der erste Strang setzt sich aus den rechtlichen Aspekten zusammen. Formalien wie etwa die Anmeldung, oder die Wahl der Rechtsform sind die ersten Schritte. Es werden die Vorschriften ins Auge gefasst, beispielsweise die Hygienevorschriften bei einem Unternehmen für Catering. Auch die Fragen bezüglich der Steuern müssen berücksichtigt werden. Der zweite Strang beinhaltet das Geschäft an sich. Wie wird das Produkt oder die Dienstleistung an den Kunden gebracht? Ein Existenzgründer sollte wissen, wie es erstellt, umgesetzt und vermarktet wird. Natürlich hängt der Inhalt einer Beratung immer vom jeweiligen Produkt oder der jeweiligen Dienstleistung ab.



ERSTER  
SCHRITT

„Das Allerwichtigste ist, eine Idee zu haben und an dieses Vorhaben zu glauben.“

**Ich als Student bin nicht in allen Fachbereichen versiert, weiß und kann nicht alles, was dieser theoretische Online Shop von mir abverlangt. Wo finde ich seriöse und zuverlässige Partner?**

Grundsätzlich kann man Agenturen kontaktieren oder aber an der Hochschule qualifizierte Kommilitonen rekrutieren. Es ist sinnvoll, sich mehrere Partner zu suchen, welche auf den jeweiligen Gebieten Experten sind. Auf der Beratungsebene verfügen wir über Kontakte zur IHK, Wirtschaftsförderung und zum Technologiepark. Wichtig ist, dass man die Beratung sucht und sie dann aufnimmt. Im Gründerbüro an der Hochschule beraten wir Existenzgründer individuell und geben nützliche Tipps.

An unserer Hochschule werden Existenzgründer individuell beraten.

T  
I  
P  
P

**Wie kann man als Existenzgründer wissen, welche Unternehmensart für einen die beste ist?**

Die Haftung ist das Wichtigste bei dieser Entscheidung. Kann mein Produkt oder meine Dienstleistung einen Schaden verursachen, für den ich haftbar gemacht werden könnte? Wenn Sie als Einzelunternehmer voll haftbar sind, ist im Falle eines Schadens möglicherweise alles weg. Aus diesem Grund ist eine GmbH immer eine gute Option, besonders bei mehreren Gesellschaftern. Gehaftet wird nur mit der Einlage, das schafft Sicherheit. Außerdem genießt die GmbH einen sehr guten Ruf.

**Welchen Tipp würden Sie zum Abschluss einem Existenzgründer mit auf den Weg geben?**

Überall sind Ideen, sie fliegen umher wie Schmetterlinge, man muss sie sehen, bewerten und schließlich umsetzen. Eine Existenzgründung ist eine tolle Möglichkeit, sich selber zu entfalten. Seine Ideen mit Ehrgeiz und Begeisterung umzusetzen. Die Selbstbestimmung über die Planung des Lebens spielt dabei eine große Rolle. Eine Existenzgründung ist eher nichts für sicherheitsfixierte Menschen. Wobei es diese Sicherheit ohnehin nie gibt, es ist eher eine Art Scheinsicherheit.

**Wolf-H. Blochowitz, Leiter und Ansprechpartner für Existenzgründung im Gründerbüro berät unter anderem Studierende auf dem Weg zur Selbstständigkeit.**



Blochowitz, Wolf-Heinrich, Dipl. Geographie  
Raum: A202  
Badstraße 24  
77652 Offenburg  
0781 205-4638  
wolf.blochowitz@hs-offenburg.de

# NIE WIEDER FUßFES IM CLUB

Bargeldverbot in Deutschland kommt.



Mit dem Verhindern von Geldwäsche und einer Eindämmung der Kriminalität begründen die Finanzminister ein geplantes Bargeldverbot. Aber wenn das die wirklichen Gründe wären, warum berichten die Medien dann nirgends über dieses Gesetz? Es soll schließlich schon 2018 soweit sein. Was das für weitreichende Folgen für uns Bürger hat, mag man sich gar nicht überlegen. Schluss mit dem mühsam Ersparten, das man zu Geburtstagen bekommen und in seiner Spardose gesammelt hat. Alles muss, laut Gesetz, das übrigens Kommissionspräsident Juncker schon still und heimlich abgesegnet hat, bis zum 1.1.2018 auf dem Konto eingegangen sein, was man an barem Besitz noch daheim hat. Denn alles, was ab diesem Zeitpunkt nicht auf dem Konto ist, verfällt. Und es geht noch weiter. Wenn

man Geld einzahlen möchte, dem Banker aber nicht erklären kann, woher es kommt, zieht die Bank es zwar ein, schreibt es dem Bürger aber nicht mehr auf seinem Konto gut. Ich bin fassungslos! Nun ist es also wirklich soweit, es gibt kein Schlupfloch mehr, wir werden von Gesetz zu Gesetz mehr zu einem gläsernen Bürger, den man von oben bis unten ausleuchten kann. Sogar jeder noch so winzige Einkauf wird nun überwacht, denn alles läuft über Kreditkarten, also werden sämtliche Zahlungsabwicklungen erfasst. Da hilft wohl nur auswandern! Aber wohin? Sogar in Entwicklungsländern wie Nigeria gibt es diese Art der totalen Geldüberwachung schon!

*Kommentar von Anne Richter*

# DIGITALE TALENTE

## Berufe der Zukunft.

*Wir nutzen das Internet immer öfter unterwegs. Bis 2020 werden der Prognose nach 80 Prozent der Menschen mobil surfen. Die Hälfte davon in Form von wearable Computing wie etwa Datenbrillen oder Smartwatches. Es ist abzusehen, dass die Anzahl der Downloads von Apps in Zukunft weiterhin stetig und somit Mobile Entwickler mehr denn je gefragt sind. Durch die digitale Transformation haben sich neue Chancen, aber auch Herausforderungen, beispielsweise im IT-Sektor und im Marketing, ergeben. Wir möchten euch einige interessante Berufe vorstellen, welche in Zukunft eine größere Rolle spielen werden.*

### BIG DATA SCIENTIST

Datenwissenschaftler befassen sich mit dem Thema „Big Data“. Sie sind für die Erfassung und Analyse riesiger Datenmengen in einem Unternehmen zuständig. Diese aufbereiteten Daten dienen für Manager als Grundlage strategischer Konzepte und Geschäftsmodelle. Voraussetzung für diese Tätigkeit ist ein fundiertes Know-how der Informatik.

### CONTENT MARKETING MANAGER

Leitlinien und Inhalte für die Kundenkommunikation werden vom Content Marketing Manager vorgegeben. Ein Content Marketing Manager wählt notwendige Kanäle, um die Zielgruppe mit relevanten Inhalten anzusprechen. Er ist der Chefredakteur bezogen auf die Unternehmenskommunikation.

### CATEGORY MANAGER

Die Hauptaufgabe eines Category Managers ist die Sortimentspolitik, also die Analyse, Organisation und Gestaltung des Sortiments im Unternehmen. Diese wählt er auf Basis von Marktrecherchen. Im E-Commerce spielt besonders die Produktinszenierung eine große Rolle. Er ist dafür zuständig dass Produkte leicht zu finden sind und achtet somit auf die Benutzerfreundlichkeit der Internetseite.

### MOBILE DEVELOPER

Die Konzeption, Entwicklung und Implementierung von mobilen Anwendungen gehört zu den zentralen Aufgaben eines Mobile Developers. Immer noch werden Spezialisten für Apps gesucht. Fundierte Kenntnisse der Informatik, insbesondere diverse Programmiersprachen sind unabdingbar.

### SECURITY MANAGER

Hauptaufgabe eines Security Managers ist es, die Unternehmensleitung hinsichtlich der IT Security zu beraten. Dies wird durch eine Strategie zur IT-Sicherheit realisiert. Er schult Mitarbeiter im Bezug auf sensible Daten, insbesondere sensible Unternehmensdaten.



### SOCIAL MEDIA MANAGER

Der Social Media Manager koordiniert, steuert und überwacht die Aktivitäten der Unternehmen in sozialen Online-Medien wie etwa YouTube oder Facebook. Außerdem entwickelt er Strategien, wie die unterschiedlichen sozialen Kanäle eingesetzt werden und führt Social Media Monitorings durch.

### CHIEF DIGITAL OFFICER

Innovative Technologien und neue digitale Geschäftsmodelle werden von einem Chief Digital Officer entwickelt und eingeführt. Im Zuge der Digitalisierung werden immer mehr Unternehmen zentrale Instanzen einführen, welche Leitlinien für die digitale Transformation einführen. Sie sind Visionäre mit technischem und wirtschaftlichem Know-how.



# ZEIGT WAS

Filmwettbewerbe 2015.

# IHR KÖNNNT!

## 12. JUGENDFILMPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG 2015

### Wer?

Teilnehmen darf jeder Jungfilmemacher bis zu einem Alter von 22 Jahren aus Baden-Württemberg. Eingereicht werden dürfen alle Art von Bewegtbildformaten und Genre.

### Wann?

Eingereicht werden müssen die Filme bis zum 31.08.2015. Die Auszeichnung findet am 06.12.2015 im Rahmen der Filmschau Baden-Württemberg in Stuttgart statt. Jährlicher Filmwettbewerb!

### Preise?

Neben Anerkennung gibt es Preisgelder im Gesamtwert von 2600 Euro. Darüber hinaus werden Filme für den „Deutschen Nachwuchsfilmpreis 2015“ von einer Jury nominiert.

## 17. INTERNATIONALES KURZFILMFESTIVAL BUNTER HUND MÜNCHEN

### Wer?

Kurzfilmproduzenten aus Deutschland sowie welche aus dem europäischen und nicht europäischen Ausland dürfen sich hierfür anmelden, vorausgesetzt der Kurzfilm überschreitet nicht die 20-Minuten-Marke.

### Wann?

Das kleine, überschaubare Festival findet jedes Jahr in München statt. Beginn der Einreichung für 2016 ist ab Juli 2015.

### Preise?

Verliehen wird der 500 Euro dotierte Publikumspreis „Hasso“.

## DOK LEIPZIG

### Wer?

Teilnehmen darf jeder Filmemacher mit einem Werk des Genres Dokumentar-, Animations- und Animadokfilm. Eine Längenvorgabe für die Werke gibt es nicht. Lang- sowie auch Kurzfilme, die noch nie veröffentlicht wurden, sind erlaubt.

### Wann?

Das DOK ist das größte deutsche und eines der führenden internationalen Festivals im Bereich Dokumentar- und Animationsfilm. Es findet alljährlich statt. Einreichfristen liegen meist zwischen Anfang Mai bis Juli.

### Preise?

JA!  
2014: Preisgelder im Gesamtwert von 66.500 Euro. Die Preise werden hier sowohl national als auch international vergeben. Zudem qualifizieren sich alle Gewinner für den jährlich zu vergebenden ACADEMY AWARDS®.

## FILMFEST DRESDEN - INT. SHORT FILM FESTIVAL

### Wer?

Auch hier sind alle Filmemacher aus dem Bereich Kurzspielfilm aufgefordert, ihre Filme einzureichen.

### Wann?

Das Filmfest findet jedes Jahr statt. Meist ist das Festival in den Monaten April oder Mai und die Einreichungsfrist endet im Dezember.

### Preise?

JA!  
Es werden Preise im Gesamtwert von rund 66.000 Euro verliehen. Publikumspreise, Animationsfilm- und Kurzspielfilmpreise werden jeweils national sowie auch international vergeben.

# MACBOOK

Aufkleber.

*Jeder hat EINS und wer KEINES hat, der will EINS – ein MacBOOK.*

*Wenn man sich in den Vorlesungssälen so umschaute, dann fällt eines ganz deutlich auf ... ein weißer, angebissener Apfel, der einem grell vom Laptoprücken entgegenstrahlt. Doch lange ist der Apfel nicht mehr einfach nur noch ein Apfel. Inzwischen gibt es hunderte Varianten, wie man das Logo des Computerherstellers in Szene setzen kann. Wir haben sechs der individuellsten MacBook Aufkleber herausgesucht.*



HOMER

Gefunden auf:  
Amazon.de  
Preis: 2,29 Euro  
zzgl. Versand

SCRAT

Gefunden auf:  
Amazon.de  
Preis: 4,75 Euro  
zzgl. Versand



MINION

Gefunden auf:  
Macbooksticker.de  
Preis: 12,90 Euro  
zzgl. Versand

CAMPBELLS

Gefunden auf:  
Muraldecal.com  
Preis: 11,62 Euro  
zzgl. Versand



LAMPE

Gefunden auf:  
Muraldecal.com  
Preis: 11,62 Euro  
zzgl. Versand

PLAYER

Gefunden auf:  
Muraldecal.com  
Preis: 11,62 Euro  
zzgl. Versand



# VERSTECKTE BOTSCHAFTEN

In Logos.

*Es gibt so viele verschiedene Logos, die wir kennen und täglich sehen. Aber kennen wir auch deren Bedeutung? Schau dir die Logos an und finde heraus, welche versteckte Botschaft/en dahinterstecken (Lösung auf der nächsten Seite).*

EIGHTY-20



BMW



LG



NORTHWEST AIRLINES



BEATS



SONY VAIO

FEDEX



GOOGLE



AMAZON



# AUFLÖSUNG

## Versteckte Botschaften in Logos.

### EIGHTY-20

Wenn man die jeweils sieben nebeneinander stehenden Quadrate als Binärzahlen liest - die dunklen Quadrate als 1, die hellen als 0 - ergibt die erste Zeile 1010000 und die darunter stehende 0010100. Ins Dezimalsystem umgerechnet: 80 und 20.

### BMW

Einst war BMW Hersteller von Flugzeugmotoren. Die Mitte des Emblems stellt einen rotierenden Propeller dar. Die blauen Bereiche symbolisieren den Himmel, die weißen die Propeller-Blätter.

### LG

Das Gesicht des LG-Logos setzt sich aus den beiden Buchstaben der Marke zusammen. Während das „L“ die Nase des Icons darstellt, gibt das „G“ dem Gesicht seine Kontur.

### NORTHWEST AIRLINES

Das scheinbar schlichte Logo in dem Kreis transportiert eine Menge Information. Man kann die beiden Buchstaben N und W sehen, zugleich ist das Ganze ein Kompass, dessen Nadelspitze auf Nordwest zeigt.

### BEATS

Der Buchstabe „B“ stellt Kopfhörer dar.

### SONY VAIO

Das „VA“ am Anfang bildet ein analoges Signal ab. Doch damit nicht genug. Die Buchstaben „I“ und „O“ repräsentieren die Zahlen 1 und 0, aus welchen alle digitalen Signale bestehen.

### FEDEx

Wenn man genau hinschaut, sieht man den Pfeil zwischen dem E und dem x. Der Pfeil steht für die Schnelligkeit, mit welcher das Logistikunternehmen seine Lieferungen ausführt.

### GOOGLE

Tausend Mal gesehen, aber das wird vielen vielleicht noch nicht aufgefallen sein: Das „L“ in Google ist nämlich nicht zufällig grün. Es ist der erste Buchstabe, der nicht in einer der drei Grundfarben Rot, Gelb, Blau gehalten ist: Kreativität, abheben, nicht nach Regeln.

### AMAZON

Auf den ersten Blick macht das Logo nicht viel her. Wenn man einen zweiten Blick darauf wirft, fällt einem auf, dass der gelbe Swoosh wie ein Lächeln aussieht. Und er verbindet das A mit dem Z, soll heißen: Es gibt Alles, Produktvielfalt.

Sechste Ausgabe

## Herausgeber:

Hochschule Offenburg  
Fakultät Medien und Informationswesen  
Badstraße 24  
77652 Offenburg  
Telefon: 0781 205-0

## Redaktion, Lektorat, Layout:

Julia Habich  
Christina Streck  
Thomas Bässgen  
Lukas Zaworski  
Alexander Graf

## Projektbetreuung:

Oliver Vauderwange

## Druckerei:

Walter Griesinger WG-Druck  
Amselweg 26  
77743 Neuried, Ortenaukreis

## Auflage:

400 Exemplare

